Stadt Wien

MEIN WIEN

MÄRZ 2019

Die Ansiedlung internationaler Betriebe brachte im vergangenen Jahr mehr als 1.700 neue Jobs nach Wien.

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Seite 09

CAMPUS DER RELIGIONEN

Bürgermeister Michael Ludwig und Kardinal Christoph Schönborn präsentieren den Campus der Religionen. Dieser entsteht bis 2022 in Aspern Seestadt.

Seite 02

NEUER BUSTERMINAL

Wien baut zentralen Fernbus-Bahnhof beim Dusika-Stadion.

Seite 06

WIENS NEUES KRANKENHAUS

Das Krankenhaus Nord, Europas modernstes Spital, steht in den Startlöchern: Entdecken Sie es beim Tag der offenen Tür.

Seite 15–17

Seite 28–29

CLUB WIEN
DIE TOLLSTEN AKTIONEN RUND UM DAS OSTERFEST!

Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

An einen Haushalt. Österreichische Post AG/Postgebühr bar bezahlt RM 01A023769 K Verlagspostamt 1010 Wien. Fotos: Getty Images, www.picturedesk.com, KAV/Esther Genitheim

NEUE WASSERROHRE

1 Innere Stadt

ROHRE FÜR RABENSTEIG UND FLEISCHMARKT

Die Rotenturmstraße wird umgebaut. Im Zuge dessen bekommen Rabensteig – auf Höhe 2 bis 4 – und Fleischmarkt – 1A bis zur Kreuzung Köllnerhofgasse – neue Wasserrohre. Die Straßen werden schmäler, bleiben aber für den Verkehr offen.

14 Penzing

BAUSTELLE IN DER BREITENSEER STRASSE

In der Breitenseer Straße – zwischen Braillegasse und Huttengasse – werden bis Ende des Jahres 2.400 Meter Wasserleitungsrohre erneuert. Ebenso erneuert wird die Fahrbahn von der Maroltingergasse bis zur Braillegasse. Bis Ende 2019 ist der Bereich Maroltingergasse bis Braillegasse eine Einbahn stadtauswärts. Von der Huttengasse bis zur Maroltingergasse wird die Straße zudem ab Mitte April tageweise von 9 bis 16 Uhr gesperrt. An verkehrswichtigen Punkten wird auch an Wochenenden und nachts gearbeitet.

Infos zu Verkehrsmaßnahmen: www.wienerwasser.at

22 Donaustadt

Miteinander der Religionen

Bei einem Treffen mit Vertretern von acht Religionsgemeinschaften hat Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (3. v. l.) die nächsten Schritte beim Campus der Religionen besprochen.

Die Stadt setzt ein Zeichen, dass in Wien das Miteinander der Religionen gelebt wird: In Aspern Seestadt entsteht bis 2022 auf 10.000 Quadratmetern eine besondere Begegnungs- und Bildungsstätte. „Der Campus der Religionen ermöglicht einen Austausch zwischen den Religionsgemeinschaften und zeigt, dass sie über Glaubensgrenzen hinweg an einem Strang ziehen können“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig.

Acht Gemeinschaften haben zugesagt, teilzunehmen. Neben Andachtsräumen für alle Religionen wird ein rund 2.800 Quadratmeter großer gemeinsamer Bereich entstehen. Geplant ist etwa, dass die Kirchliche Pädagogische Hochschule (KPH), ein europaweit beachtetes interreligiöses Vorzeigeprojekt, mit rund 3.500 Studierenden aus Floridsdorf in die Seestadt übersiedelt.

Brunnen sprudeln wieder

Wiens Brunnen werden frühlingsfit: Wenn es warm genug ist, geht am 22. März als erster der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz in Betrieb. Die weiteren Denkmalbrunnen folgen. 55 imposante Monumental- und Denkmalbrunnen prägen das Bild der Stadt.

980 TRINKBRUNNEN IN WIEN

Nach Ostern sprudeln schließlich auch die Trinkbrunnen in den Parks und auf Spielplätzen. 980 Trinkbrunnen versorgen Wien mit Trinkwasser. Umweltstadträtin Ulli Sima ist stolz: „Die besondere Qualität unseres Leitungswassers wird sogar in zahlreichen internationalen Reiseführern beworben.“

Telefon 01/599 59-0, www.wienerwasser.at

Fotos: PID/Christian Jobst, Bohmann/Radim Vrska, MA 31/J. Zinner, Bohmann/Stefan Fürtbauer, Mobilitätsagentur Wien/Christian Fürthner, Sonaar, PID/Martin Votava

10 Favoriten

Bildungscampus in der Landgutgasse

Favoriten bekommt bis 2023 eine neue, moderne Bildungseinrichtung. Der Standort in der Landgutgasse wird einen zwölfgruppigen Kindergarten, eine ganztägige Volksschule sowie eine Neue Mittelschule mit 29 Klassen bieten. Insgesamt werden dort 800 SchülerInnen und 300 Kindergartenkinder unterrichtet und betreut. Auch eine Musikschule soll es künftig geben. In einem ersten Schritt investiert die Stadt rund neun Millionen Euro in das Projekt.
Derzeit gibt es in Wien sechs Bildungscampus-Standorte. Acht sind in Bau oder Planung. Vorgesehen ist unter anderem ein Bildungscampus in der Rappachgasse in Simmering. Alle sollen bis 2023 fertiggestellt werden.
www.bildung.wien.at

MOBILITÄT

FAHRZEUG OHNE LENKER

Diskutieren Sie über die Mobilität der Zukunft mit.

Selbstfahrende Fahrzeuge – ob Autos oder öffentliche Verkehrsmittel – werden schon bald unser Stadtbild prägen. Worauf wird man dabei besonders achten müssen? Wird jede/r ein solches Auto besitzen? Über diese und andere Fragen wird im Rahmen von BürgerInnen-Dialogen in ganz Europa diskutiert, auch in Wien. Unter allen BesucherInnen, die am Mobilitätsdialog in Wien teilnehmen, werden zwei Jahreskarten der Wiener Linien verlost.
6. 4., 9–16.30 Uhr, T-Mobile Center, 3., Rennweg 97–99, Infos und Registrierung: http://themobilitydebate.net/de

Wien bekommt neue Schulstraßen

Mehrere Schulstandorte in der Stadt könnten schon bald temporär autofrei werden.

Nach den guten Noten für das Pilotprojekt Schulstraße in der Leopoldstädter Vereinsgasse wurde dieses nach der Testphase zur dauerhaften Maßnahme. An Schultagen gilt dort zwischen 7.45 Uhr und 8.15 Uhr ein Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge. Jetzt will die Stadt weitere Schulstraßen ermöglichen, um Kinder besser zu schützen. Interesse von Schulen, Elternvertretungen und einigen Bezirken gibt es bereits.
Für die Einrichtung einer Schulstraße muss ein Antrag an die MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten gestellt werden.
Mobilitätsagentur, Telefon 01/4000-49900

SCHULBAU

22 Donaustadt
CAMPUS BERRESGASSE ERHÄLT 1,8 MILLIONEN EURO

Die Fertigstellung des Bildungscampus in der Berresgasse läuft auf vollen Touren. Im Herbst wird er seinen Betrieb aufnehmen. Für die Ausstattung des neuen Standorts wurden im Wiener Bildungsausschuss jetzt 1,8 Millionen Euro beschlossen. Damit werden u. a. interaktive Bildschirme finanziert, die herkömmliche Schultafeln ersetzen. Aber auch Möbel für die Unterrichts- und Freizeitbereiche werden damit angeschafft.

2 Leopoldstadt
MEHR KLASSENRÄUME IN DER NOVARAGASSE

Zehn klassengroße Räume, einen Gymnastiksaal, eine Bibliothek sowie einige Nebenräume und den Speisebereich für die gesamte Schule wird der Zubau der Ganztagsvolksschule Novaragasse ab Herbst 2020 bieten. Heute lernen dort 300 SchülerInnen, künftig werden es 500 sein. Kürzlich erfolgte der Spatenstich.

www.schulbau.wien.at

BEZIRKSMUSEEN

Zu Gast in Wien

Was wäre Wien ohne seine Beiseln, Gaststätten und Kaffeehäuser? Die Wiener Wirtshauskultur ist weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. In den 23 Bezirksmuseen können historisch Interessierte Wiens Heurigenorte, beliebte Ausflugsgasthäuser und das Beisel ums Eck anno dazumal kennenlernen. Dazu gibt es einen Bildband mit rund 200 Fotografien und Ansichtskarten des Historikers und Kustos am Bezirksmuseum Meidling, Hans W. Bousska.

Wiener Bezirksmuseen, Eintritt frei, www.bezirksmuseum.at

Wirtsleute und Gäste vor Karl Hrdlickas Einkehrgasthaus (1920). Heute befindet sich an dieser Stelle der Zugang zur U-Bahn-Haltestelle Niederhofstraße.

BUCH ZU GEWINNEN
club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 3.

1 Innere Stadt

Junge Mode

Eine einzigartige Show und tolle Kreationen: Bei der Modeschau „memories“ präsentieren die SchülerInnen der Fachschule für Mode der Stadt Wien in der Siebeneichengasse ihre Arbeiten. Die experimentellen, künstlerischen und nachhaltigen Stücke wurden mit namhaften DesignerInnen entworfen.
28. 3., ab 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Wiener Rathaus, 1., Lichtenfelsgasse, Telefon 01/599 16-95290, www.mode-7e.at

11 Simmering

MITREDEN BEIM BEZIRKSBUDGET

Bis 31. März haben die SimmeringerInnen die Möglichkeit, die Ausgaben des Bezirks mitzubestimmen. Ideen, Wünsche und Vorschläge können Sie per Post, persönlich und online nach Registrierung als Nachricht an die Bezirksvorstehung einbringen. Ihre Ideen werden zusammengefasst und von ExpertInnen geprüft. „Ich hoffe auf rege Teilnahme an dem Pilotprojekt und freue mich auf viele gute Vorschläge und Ideen für unser Simmering“, fordert Bezirksvorsteher Paul Johann Stadler zum Mitmachen auf.

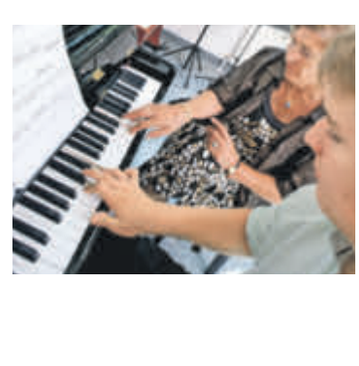
11., Enkplatz 2, Telefon 01/4000-11111, www.simmering.wien.at

15 Rudolfsheim-Fünfhaus

ZUSAMMEN MUSIZIEREN

Ob Gitarre für AnfängerInnen, Schlagzeug für Fortgeschrittene oder Singen im neuen Generationenchor: Überzeugen Sie sich beim kostenlosen Schnuppertag vom erweiterten Musikangebot im Bezirk. Dieses ist durch die Zusammenarbeit von Musikschule Schwendergasse und VHS Rudolfsheim-Fünfhaus entstanden.

29. 3., 15–18 Uhr, 15., Schwendergasse 41, www.vhs.at/rudolfsheim



Fotos: BM 1120, PID/Martin Votava, VHS Wien/Lechner, Erwin Schuster, Verein AÖF, Ulrich Dertscheid/KÖR GmbH 2019, Sabine Gstöttner/Agenda Währing, GB Leopoldau

2 Leopoldstadt

PRATERSTRASSE SOLL PRACHTBOULEVARD WERDEN

„Mehr Platz, Grün und Sitzgelegenheiten, bessere Querungsmöglichkeiten und weniger Konflikte mit dem Radverkehr wünscht die Bevölkerung für die Praterstraße“, weiß Bezirksvorsteherin Uschi Lichtenegger. Die baldige Sanierung der Straße biete die Chance, sie neu zu gestalten. Stadt und Bezirk erarbeiten mit der Wohnbevölkerung und der ansässigen Wirtschaft Lösungen. Der Planungsprozess startete kürzlich. Im Frühjahr werden erste Ergebnisse präsentiert.

Telefon 01/4000-02111, www.leopoldstadt.wien.at

3 Landstraße

FUSSBALLPLATZ FÜR MÄDCHEN

Immer mehr Mädchen und Frauen begeistern sich für Fußball. „Ich möchte ihnen im Schweizergarten einen eigenen Fußballplatz mit sportlicher Betreuung durch weibliche Fachkräfte und einen eigenen Garderoben- und Sanitärbereich errichten lassen“, plant Bezirksvorsteher Erich Hohenberger (Foto). Voraussichtliche Umsetzung: 2020.

Telefon 01/4000-03111, www.landstrasse.wien.at

4 Wieden

LOKALE AGENDA WIEDEN – FINANZIERUNG GESICHERT

Wiedner Innenhof-Flohmarkt, Tauschkreis KAESCH, Gemeinschaftsgärten, thematische Spaziergänge: Das sind einige Aktivitäten der Agenda Wieden, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein gutes Miteinander im Bezirk einsetzt. Nach Beschluss des Bezirksbudgets ist der Fortbestand dieser Aktivitäten auch in den Jahren 2019 und 2020 gesichert. Weiters können Zukunftsprojekte wie „Cool places und hot spots“ angedacht werden.

Telefon 01/585 33 90-18, www.agendawieden.at

5 Margareten

STOP – STADTTEILE OHNE PARTNERGEWALT

Was tun bei Gewalt in der Nachbarschaft? Was, wenn man selbst betroffen ist? In Margareten bietet StoP Unterstützung und bestärkt Betroffene, Hilfe zu holen und zu geben, um Gewalt in der Partnerschaft zu verhindern.

Telefon 0664/793 07 89, www.stop-partnergewalt.org

10 Favoriten

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

PER ALBIN ist ein temporäres Projekt in der Per-Albin-Hansson-Siedlung. Gezeigt werden künstlerische Arbeiten in 13 Schaukästen und einem Geschäftslokal. Das erste Projekt von Achim Lengerer setzt das Gedicht „In der Flucht“ von Nelly Sachs künstlerisch um.

Bis 20. 12., Do u. Fr 14–18 Uhr; Kuratorinnenführung mit Ilse Lafer, 31. 3. u. 28. 4., jeweils 14 Uhr, 10., Alma-Rosé-Gasse 2, www.koer.or.at/projekte/per-albin

18 Währing

BEWEGUNGSPROGRAMM TU WAS

Rund zwei Kilometer lang ist jede der drei TU WAS!-Strecken durch Innerwähring. Die Rundwege bieten die Möglichkeit, quasi vor der Haustüre in eine der Walking- bzw. Laufstrecken einzusteigen. Beim kostenlosen Walkingtreff werden diese Rundwege gemeinsam begangen.

11. 4., 16 Uhr, Treffpunkt: 18., Aumannplatz, Telefon 0660/514 87 53, www.agendawähring.at

21 Floridsdorf

NEU LEOPOLDAU KENNENLERNEN

Bei kostenlosen Führungen der Gebietsbetreuung Stadterneuerung auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerks Leopoldau erleben NachbarInnen und künftige BewohnerInnen Stadtentwicklung live. Dort entsteht ein Stadtviertel mit 1.400 Wohnungen. Ab Sommer ziehen die ersten BewohnerInnen ein.

*1. 4., 6. 5., 3. 6., 16.30 Uhr, GB*Stadtteilmanagement Neu Leopoldau, 21., Ecke Pfendlerg./ Marischkapromenade, www.gbstern.at/nord*

22 Donaustadt

SAISONSTART: BLUMENGÄRTEN IN HIRSCHSTETTEN

Die Blumengärten Hirschstetten öffnen wieder ihre Tore und zeigen auf 60.000 Quadratmetern faszinierende Pflanzenwelten: vom Irrgarten über den Seerosenteich bis zum Garten der Provence. Inmitten der Gartenlandschaft befindet sich der Zoo Hirschstetten, der mehr als 50 Tierarten ein Zuhause bietet.

19. 3.–13. 10., Di–So 9–18 Uhr, Tel. 01/4000-8042, www.park.wien.at

GRATIS-BROSCHÜREN
club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

INTERNATIONALE FERNBUS-REISEN WERDEN KÜNFTIG AN ZENTRALEM STANDORT ABGEWICKELT

Bestens angebunden

Neben dem Dusika-Stadion errichtet die Wien Holding einen modernen, zentralen Fernbus-Terminal mit hervorragender Öffi-Anbindung.

Mit dem Bus nach Venedig, Hamburg oder Prag: Jährlich reisen rund fünf Millionen Menschen in Fernbussen von und nach Wien. Künftig wird es für die 200.000 Ankünfte und Abfahrten einen zentralen Fernbus-Terminal mit 36 Haltestellen geben.

GUTE VERKEHRSANBINDUNG

„Nach dem Ausbau des Flughafens Wien und der Errichtung des Hauptbahnhofs ist damit die dritte Säule im Personen-Fernverkehr für die Zukunft gerüstet", ist Bürgermeister Michael Ludwig überzeugt. „Wir achten darauf, dass der neue Terminal architektonisch und ökologisch auf höchstem Niveau gestaltet wird. Der Standort ist optimal an die A23 und an Wiens Öffi-Netz angebunden", ergänzt Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou.

FLUGHAFEN-FLAIR

Gemütliche Cafés, komfortable Aufenthaltsbereiche und Möglichkeiten zum Einkaufen sind im Terminal vorgesehen, ebenso wie digitale Services, etwa Online-Ticketing. Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Das Ziel ist ein Busbahnhof mit Flughafen-Feeling." In den Projektkosten von rund 80 Millionen Euro sind die Errichtungskosten einer neuen „Sport & Fun"-Halle enthalten.

Birgit Hebein (Gemeinderätin), Bürgermeister Michael Ludwig, Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (v. l.) präsentieren den zentralen Fernbus-Terminal: Innerhalb der kommenden fünf Jahre soll er fertig sein.

U-Bahn-Bau läuft

Vollautomatisch und barrierefrei: 2025 ist die U5 im Einsatz. Die U2 bekommt dann auch eine neue Route.

Seit Herbst 2018 wird am Linienkreuz U2xU5 gearbeitet.

Die Arbeiten für das Linienkreuz U2xU5 laufen am Matzleinsdorfer Platz seit Oktober 2018 auf Hochtouren. Auch bei der Station Pilgramgasse, wo sich U4 und U2 kreuzen, wird schon fleißig gebaut. Die Arbeiten beim Rathaus, in der Neubaugasse, am Frankhplatz und in der Reinprechtsdorfer Straße beginnen frühestens 2020. Ab 2025 soll die U5 bis Frankhplatz in Betrieb sein. Die Verlängerung der U2 wird wegen der tief gelegenen Stationen etwa zwei Jahre länger dauern.

NOCH SICHERER UNTERWEGS

Ohne umsteigen geht's in Zukunft mit der U5 von Hernals bis zum Karlsplatz – und das vollautomatisch, noch sicherer und zuverlässiger. Die U5 kommt ohne FahrerInnen aus. In Probebetrieb geht der „X-Wagen" von Siemens – allerdings noch von Menschen gesteuert – ab 2020.

www.u2u5.wien.at

Fotos: PID/Christian Jobst, Wiener Linien/Johannes Zinner, Bohmann/Andrew Rinkhy, Wiener Linien/Manfred Helmer (2)

Die Öffis sind mit Abstand das liebste Verkehrsmittel der WienerInnen.

UMFRAGE:
98 %
DER FAHRGÄSTE SIND MIT ANGEBOT DER WIENER LINIEN ZUFRIEDEN.

STRASSENBAHN-AUSBAU

MEHR BIM-KILOMETER
Wiens Straßenbahnen sind auf 220 Kilometern Gleisen unterwegs – das ist das sechstgrößte Netz der Welt. Ständig wird erweitert: Aktuell laufen Arbeiten im Sonnwendviertel. Der D-Wagen erhält zwei neue Stationen – Endhaltestelle ist die Absberggasse.
Auch die Linie 6 fährt ab September anders. Sie dreht früher um und bekommt eine Umkehrschleife unter der A23 bei der Geiereckstraße.
Neu ins Wiener Straßenbahn-Netz kommt im Herbst die Linie 11: Sie verkehrt zwischen dem Otto-Probst-Platz in Favoriten und Kaiserebersdorf in Simmering.

Mobil zum Superpreis

2,6 Millionen Menschen nutzen täglich Wiens Öffis. Um den Service weiter zu verbessern, werden heuer 435 Millionen Euro in den Ausbau investiert.

Zur Schule, ins Büro oder zum Einkaufen: Mit der Jahreskarte der Wiener Linien kostet Mobilität nur einen Euro am Tag. 822.000 WienerInnen besitzen die 365-Euro-Jahreskarte bereits und sind schnell, günstig und umweltschonend unterwegs.

BESSER PER ÖFFIS
Für immer mehr Menschen sind die U-Bahnen, Autobusse und Straßenbahnen die beste Wahl für ihre Wege. Ein Vergleich der Fortbewegungsarten zeigt für Wien einen klaren Trend zum öffentlichen Verkehr. 38 Prozent ihrer Wege legen die WienerInnen mit den Öffis zurück. Umweltstadträtin Ulli Sima: „Wir ruhen uns auf dem Erfolg nicht aus, sondern investieren heuer wieder 435 Millionen Euro in den Ausbau der Öffis."
www.wienerlinien.at

GUT ZU WISSEN

WIENER LINIEN IN ZAHLEN

260.000

FAHRGÄSTE
In den mehr als 450 Autobussen, über 500 Straßenbahnen und rund 150 U-Bahn-Zügen der Wiener Linien finden 260.000 PassagierInnen Platz. 8.700 MitarbeiterInnen sorgen für zuverlässigen Transport und Sicherheit und warten 294 Aufzüge und 352 Rolltreppen. Tickets gibt's bei 900 Automaten.

AUTOBUSSE DER ZUKUNFT
In der Seestadt Aspern wird ein Projekt umgesetzt, das den öffentlichen Verkehr der Zukunft grundlegend verändern wird. Zwei elektrisch betriebene Busse sind dort ab Frühling autonom, aber stets von einer/einem MitarbeiterIn begleitet, unterwegs. Weiters wird Ende 2019 die Umstellung der gesamten Busflotte auf umweltfreundliche EURO-6-Mercedes-Busse abgeschlossen.

ZUSAMMENLEBEN BRAUCHT REGELN

MEIN WIEN sprach mit Stadträtin Ulli Sima über ihre persönliche Umweltbilanz sowie Maßnahmen für Umwelt- und Tierschutz, Sicherheit und öffentlichen Verkehr.

MEIN WIEN: *Sie sind seit 15 Jahren Umweltstadträtin. Wie hat sich das Bewusstsein der Bevölkerung seither verändert?*
Ulli Sima: Heute steht der Klimawandel sehr stark im Mittelpunkt, das war 2004 noch weniger ein Thema. Mülltrennung, sauberes Wasser und eine saubere Stadt – Stichwort Hundekot – waren damals die vorherrschenden Themen.

MEIN WIEN: *Welche Meilensteine gab es seither?*
Ulli Sima: Heute wie damals setzen wir sehr stark auf Umweltbildung. Denn aus umweltbewussten Kindern werden später umweltbewusste Erwachsene. Da haben wir viele Angebote geschaffen – zum Beispiel die Aktion „Wien räumt auf", an der sich heuer im Frühling wieder viele Schulen beteiligen. Außerdem haben wir das Hundekot-Problem gelöst. Das ist uns mit der Kombination aus dem Top-Angebot von 3.000 Sackerlspendern und strengen Kontrollen und Strafen gelungen. Jetzt ist der soziale Druck so groß, dass niemand mehr Hundekot auf der Straße liegen lässt. Da wird man von anderen darauf aufmerksam gemacht.

MEIN WIEN: *Geht es denn tatsächlich nur mit Zwang?*
Ulli Sima: Ich habe den Eindruck, dass die Rücksichtnahme aufeinander weniger wird. Beispiel Essen in der U-Bahn: Wir haben jahrelang auf Aufklärung gesetzt. Aber leider gibt es immer wieder jemanden, der das Abendessen in der U-Bahn verspeisen will. Andere fühlen sich dadurch verständlicherweise belästigt. Darum braucht es für ein gutes Miteinander fixe Regeln. Das gilt auch für das neue Tierhaltegesetz. Für mich hat die Sicherheit der Kinder Priorität. So ein schrecklicher Unfall, bei dem ein Kampfhund ein Kind tötet, darf nie wieder passieren. Es kann nicht sein, dass einzelne Hundehalterinnen und Hundehalter durch ihre Rücksichtslosigkeit Menschen gefährden.

MEIN WIEN: *Was tun Sie persönlich für die Umwelt?*
Ulli Sima: „Du hast es in der Hand" – das vermitteln wir mit unseren Sprüchen auf den Mistkübeln und bei Aktionen schon für die ganz Kleinen. Jede bzw. jeder kann im Alltag einen Beitrag für den Schutz der Umwelt leisten. Für mich ist Mülltrennung ganz selbstverständlich. Ich benutze, so oft es geht, die U-Bahn, man ist damit ja oft schneller als mit dem Auto. Ich versuche so wenig Lebensmittel wie möglich wegzuwerfen und beim Einkaufen auf die biologische Herkunft und wenig Verpackung zu achten.

MEIN WIEN: *Was tut sich im Kampf gegen die Wettenmafia?*
Ulli Sima: Gerade haben wir wieder 50 illegale Wettautomaten zerstört. Im vergangenen Jahr wurden bei Kontrollen in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Gruppe für Sofortmaßnahmen 106 Wettautomaten beschlagnahmt, elf Lokale geschlossen, zwei Personen verhaftet und 80 Anzeigen gemacht. Mir geht es dabei um den Kampf gegen illegale Wetten und den Schutz von Jugendlichen.

MEIN WIEN: *Zur Sicherheit: Wien wird seinen gesamten Fuhrpark mit Abbiegeassistenten ausstatten?*
Ulli Sima: Ja, derzeit testen wir verschiedene Systeme und wollen so schnell wie möglich aufrüsten. Ich habe die Hoffnung, dass wir damit als Vorbild dienen. Immerhin umfasst der Fuhrpark der Stadt Wien rund 500 Lkw. Sicherheit geht auch hier ganz klar vor.

Fotos: Ludwig Schedl, PID/David Bohmann, iStockphoto

V. l.: Wirtschaftsagentur-Wien-Chef Gerhard Hirczi, Bürgermeister Michael Ludwig und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke bei der Präsentation der Ansiedlungsbilanz

Wien zieht Firmen an

Mit 221 Ansiedlungen ausländischer Firmen hat Wien im vergangenen Jahr einen neuen Rekord aufgestellt – zum achten Mal in Folge. Die Zuzüge haben Investitionen von 232 Millionen Euro ausgelöst und 1.753 neue Arbeitsplätze geschaffen. „Wien ist der Wirtschaftsmotor der Ostregion und für ganz Österreich“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig fest. „Mehr als die Hälfte aller in Österreich stattgefundenen Ansiedelungen gab es in unserer Stadt.“

> *» Wien punktet mit Sicherheit und guter Infrastruktur. «*
>
> **Peter Hanke**
> Wirtschaftsstadtrat

Die meisten Betriebe kommen aus Deutschland, dahinter folgt Großbritannien. Wien konnte hier Chancen nutzen, die sich durch den Brexit (Ausstieg Großbritanniens aus der EU) ergeben haben. „Wien punktet mit Sicherheit und funktionierender Infrastruktur. Und wir setzen weiter auf Qualifikation für ArbeitnehmerInnen“, ergänzt Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke.

OSTEUROPA IM FOKUS

In den kommenden Jahren will Wien verstärkt Augenmerk auf Osteuropa legen – weil dort die Wirtschaft stark wächst. Auch in Asien und den USA wirbt die Stadt um Betriebsansiedlungen.
www.wirtschaft.wien.at

Start-up-Hauptstadt

Wien ist attraktiv für innovative UnternehmerInnen. Die Stadt unterstützt deren Anfangsphase über Programme der Wirtschaftsagentur Wien.

Wien liegt weltweit auf Platz vier beim Arbeits- und Wirtschaftsklima für Start-ups – noch vor San Francisco und Berlin. Das zeigt eine aktuelle Studie. In Österreich wurden von 2004 bis 2017 rund 1.500 Start-ups gegründet, mehr als die Hälfte davon in Wien. Was bei der Gründung zu beachten ist, erläutert der Workshop „Gründungswissen kompakt“.
27. 3., Technologiezentrum Seestadt, 22., Seestadtstraße 27, Tel. 01/4000-87012, Anmeldung: www.wirtschaftsagentur.at

TECHNOLOGIE

NEUES BEIM E-DAY

Der Service mein.wien macht Behördenwege online möglich und liefert Infos zu Infrastruktur und Veranstaltungen in der Wohnumgebung. Die Stadt stellt ihn beim E-Day:19 vor. Dieser richtet sich an UnternehmerInnen, die an Neuheiten im Bereich digitale Technologie interessiert sind.
4. 4., ab 10 Uhr, WKO, 4., Wiedner Hauptstr. 63, www.e-day.at

SMART CITY STRATEGIE INDEX

WIEN IST ERSTER

Zum zweiten Mal verglich das Beratungsunternehmen Roland Berger 153 Großstädte weltweit. Untersucht wurden Digitalstrategien, um Bereiche der öffentlichen Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Energie, Umwelt und andere intelligent zu vernetzen. Wien steht wie 2017 an der Spitze.
www.rolandberger.com/de/Publications

BERUFSAUSBILDUNG

DIE STADT IST TOP-LEHRBETRIEB

ForstfacharbeiterIn, Köchin/Koch, bautechnische Assistenz oder GärtnerIn – die Stadt Wien bietet jungen Menschen in mehr als 20 Berufen eine Ausbildung an. Übrigens: Die Lehrlingsausbildung bei der Stadt wurde schon oft mit dem „Qualitätssiegel TOP-Lehrbetrieb“ ausgezeichnet.
www.lehrlinge.wien.at

Das Stadtquartier Berresgasse in der Donaustadt wird rund 7.000 WienerInnen ab 2022 ein Zuhause sein.

WIEN BAUT SPITZENPOSITION BEI NEUBAUWOHNUNGEN WEITER AUS

GÜNSTIGE WOHNUNGEN

3.000 geförderte Wohnungen in der Berresgasse sind der nächste große Schritt der Wiener Qualitätsoffensive für leistbares Wohnen.

» Sozialer Wohnbau ist ein Erfolgsrezept für das Miteinander in der Stadt. «

Kathrin Gaal
Wohnbaustadträtin

Bis 2022 wächst in der Donaustadt ein neuer Stadtteil mit 3.000 Wohnungen, Geschäften, Lokalen, Bildungscampus und Parks. „Mit dem Stadtquartier Berresgasse setzen wir die Tradition des Wiener Wohnbaus fort“, betont Bürgermeister Michael Ludwig. „Wir errichten rund 230 Gemeindewohnungen Neu, 1.700 geförderte Mietwohnungen sowie 870 günstige SMART-Wohnungen und spezielle Wohnformen für Jugendliche, Seniorinnen und Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen.“ Das neue Viertel nahe der U2 und der Straßenbahnlinie 26 wird weitgehend autofrei sein und über viele Rad- und Fußwege verfügen. In Sammel- und Einzelgaragen gibt es im Stadtquartier ausreichend Parkplätze.

FÖRDERUNG FÜR MITTELSTAND

Das Projekt Berresgasse wird mit 117 Millionen Euro Fördermitteln der Stadt Wien ermöglicht. Es ist das Ergebnis des bisher größten vom wohnfonds_wien abgewickelten Bauträgerwettbewerbs. Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal: „Der soziale Wohnbau ist durch faire, bezahlbare Mieten die größte Mittelstandsförderung und ein Erfolgsrezept für ein gelungenes Miteinander in der Stadt.“

AKTUELLE AUSSTELLUNG

Die Ergebnisse des Bauträgerwettbewerbs Berresgasse zeigt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung in einer aktuellen Ausstellung im GB*Stadtteilmanagement.

*GB*Stadtteilmanagement, Di u. Do 15–19 Uhr, 22., Ziegelhofstraße 36/12/7R, Tel. 0676/811 86 46 83, www.gbstern.at/nord*

Fotos: 2018 ZOOMVP, David Bohmann, fotografiefetz, iStockphoto

Schutz vor Mietzins-Abzocke

Die Mieterhilfe der Stadt Wien deckt auf: Vier von fünf überprüften Altbaumieten sind zu hoch. Sie ist jetzt auch auf Facebook für Anregungen erreichbar.

Die Mieterhilfe ist ein kostenloser Service der Stadt Wien und berät WienerInnen in allen rechtlichen Fragen rund um das Thema Wohnen. Von Anfang Oktober 2018 bis Ende Jänner 2019 hat sie Mietzinsüberprüfungen im Altbau durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass in vier von fünf Fällen der Mietzins deutlich höher war als gesetzlich erlaubt: Das bedeutet im Durchschnitt über 200 Euro an zuviel bezahlter Miete pro Monat. Das Thema stößt bei den WienerInnen auf großes Interesse, das unterstreicht die Verdreifachung der Anfragen bei der Mieterhilfe seit Beginn der kostenlosen Aktion. Auch der Online-Mietenrechner wurde häufig genutzt. Die Mieterhilfe der Stadt Wien hat jetzt auch einen Facebook-Auftritt und freut sich über Likes sowie Zuschriften. Dort warnt sie zum Beispiel vor teuren Mietprüfern im Internet, die sich durch hohe Provisionen bereichern. Service und Beratung der Mieterhilfe sind im Gegensatz dazu immer gratis.

Telefon 01/4000-8000,
www.mieterhilfe.at,
www.facebook.com/DieMieterHilfe

WOHNBAU

GUTE LÖSUNG

Wohnen wird in Europas Städten teurer. 82 Mio. Menschen können es sich nicht mehr leisten. Was die EU tun kann, um das zu ändern, hat die von Wien geleitete EU-Städtepartnerschaft „Wohnen“ nun vorgestellt. So sollen Städte mehr Möglichkeiten erhalten, um in Neubau und Sanierung zu investieren. Und: Fürs Wohnen sollte nicht mehr als ein Viertel des Einkommens ausgegeben werden.
www.housing-for-all.eu/de

Neue Stadtteile

Wien wächst rasant und der bezahlbare Wohnraum wächst mit. Die wichtigsten Projekte im Überblick.

Mit ihren effizienten Wohnbauprogrammen sorgt die Stadt dafür, dass genügend leistbarer Wohnraum vorhanden ist.

1 BIOTOPE CITY

Auf den ehemaligen Coca-Cola-Gründen am Wienerberg werden 900 Wohnungen realisiert, davon sind 608 gefördert. Bezugsfertig: voraussichtlich ab Herbst 2019

2 WOLFGANGGASSE

In Meidling entstehen auf dem ehemaligen Areal der Wiener Lokalbahnen in der Wolfganggasse 850 geförderte Wohnungen. Geplant sind auch spezielle Wohnformen für Alleinerziehende, ein Gemeindebau Neu mit 105 Wohnungen, Pflegewohnhaus und Kindergarten. Die alte Remise wird revitalisiert und soll als Grätzelzentrum genutzt werden. Geplante Fertigstellung: 2022

3 KÄTHE-DORSCH-GASSE

Im Areal um die Käthe-Dorsch-Gasse in Penzing kommen 400 geförderte sowie 100 frei finanzierte Wohnungen, ein Generationenzentrum und der Campus Wien West bis etwa 2022.

4 AN DER SCHANZE

Ab 2021 entsteht „An der Schanze“ in Floridsdorf ein neuer Stadtteil mit 1.500 Wohnungen mit dem Schwerpunkt Alleinerziehende sowie ein Bildungscampus.

5 QUARTIER AM SEEBOGEN

In der Seestadt wird das Quartier Am Seebogen gebaut – ein Stadtviertel mit 1.250 Wohnungen. Auch ein Gemeindebau Neu mit 75 Wohnungen ist geplant und rund um den Elinor-Ostrom-Park ein Bildungscampus sowie der Campus der Religionen. Fertigstellung: 2021

WOHNBAU-BOOM

PREISWERT & NACHHALTIG

8.000

NEUE WOHNUNGEN

Die Stadt Wien führt über den wohnfonds_wien national und international anerkannte Bauträgerwettbewerbe durch. Insgesamt wurden 2018 dadurch über 8.000 geförderte Wohnungen auf den Weg gebracht. Das schafft eine innovative Entwicklung des Wohnbaus und sichert die Erfüllung strenger Qualitätsstandards zu leistbaren Bedingungen.
Telefon 01/403 59 19-0,
www.wohnfonds.wien.at

Kinder am Kommando

Wie soll Wien einmal werden? In mehr als 500 Workshops in Kindergärten und Schulen dürfen mehr als 10.000 Mädchen und Buben diese wichtige Frage beantworten.

Aktuell leben in Wien rund 360.000 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre. Ihre Wünsche und Vorstellungen von der Stadt der Zukunft werden im Rahmen des Projekts Werkstadt Junges Wien erhoben. Erste Vorschläge sind bereits da: Allgemein wünschen sich die Mädchen und Buben etwa mehr Mut, Verständnis und Offenheit. Konkret wünschen sich einige z. B. Begegnungszonen, günstigere Wohnungen, bessere Einkaufsmöglichkeiten in Wohnnähe und mehr Jobs für junge Leute.

Seit Projektstart im Februar wurden Hunderte Werkzeugkoffer für Workshops in Kindergärten, Schulen und Jugendzentren bestellt. Er enthält Plakate zum Sammeln von Ideen, Moderationskarten, Elternbrief und Leitfaden. Workshops finden noch bis 30. April statt.

Infos: LeserInnentel. 01/277 55, werkstadt@wien.gv.at www.werkstadt.junges.wien.at

Bürgermeister Michael Ludwig (l.), Bildungsdirektor Heinrich Himmer und Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky (r.) bei der Präsentation der Werkstadt Junges Wien.

BERUFSAUSBILDUNG

ARBEIT IM KINDERGARTEN

Die Stadt sucht KindergartenpädagogInnen und AssistenzpädagogInnen. Die Anmeldefrist für beide Ausbildungen endet am 22. März. Voraussetzungen fürs Kolleg: Matura und erfolgreich absolvierte Eignungsprüfung. Voraussetzung für die AssistenzpädagogInnen: abgeschlossene Pflichtschule und erfolgreich absolvierte Eignungsprüfung.
Die Ausbildungen starten im September 2019, das Kolleg zusätzlich im Februar 2020.
Telefon 01/4000-90950, www.bafep21.wien.at

WENIGER GEFAHREN AUF DEM SCHULWEG

Drei Punkte für Sicherheit

Mehr Grün für FußgängerInnen, Tempo reduzieren, bauliche Maßnahmen – zum Schutz unserer Kinder

Nach dem Tod eines neunjährigen Buben will die Stadt für mehr Sicherheit auf dem Schulweg sorgen. Das Kind war von einem abbiegenden Lkw erfasst und so schwer verletzt worden, dass es im Spital starb.
Mit drei Maßnahmen sollen Unfälle wie dieser künftig vermieden werden.
Punkt 1: Bauliche Maßnahmen – durch Fahrbahnanhebungen an Kreuzungen, breitere Gehsteige und farbige Bodenmarkierungen
Punkt 2: Längere Grünphasen für FußgängerInnen: Die Überprüfungen laufen. Kontrolliert werden mehrere Hundert Ampelanlagen.
Punkt 3: Mehr Tempo-30-Zonen und mehr Schulstraßen, wo überhaupt ein zeitweiliges Fahrverbot gilt.
Verkehrsstadträtin Maria Vassilakou tritt darüber hinaus für eine Förderung der Sicherheitsausstattung von Lkw ein. Die MA 48 – Verkehrsorganisation testet indes intensiv verschiedene Systeme von Abbiegeassistenten. „Sobald ein funktionierendes System gefunden ist, werden wir den Fuhrpark der Stadt Wien mit seinen 500 Lkw nachrüsten“, kündigt Umweltstadträtin Ulli Sima an.

Fotos: PID/Martin Votava, www.picturedesk.com (2), Klaus Pichler/Wien Museum, Vienna Film Commission

V. l.: Wiener-Festwochen-Geschäftsführer Wolfgang Wais, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Intendant Christophe Slagmuylder bei der Programmpräsentation

45 PRODUKTIONEN IN FÜNF WOCHEN

Festwochen der Vielfalt

Der neue Intendant der Wiener Festwochen, Christophe Slagmuylder, setzt auf ein breites Programm und Abwechslung: In elf Bezirken werden heuer 45 Produktionen gezeigt.

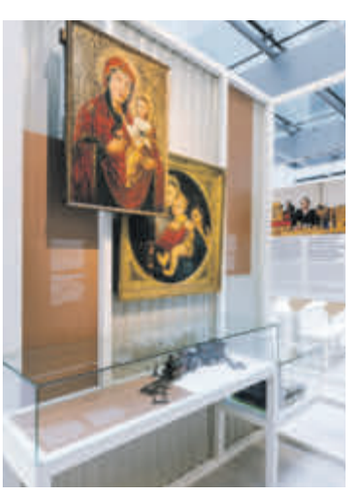
KULTUR IN DEN BEZIRKEN

Zu Beginn geht es in die Donaustadt. Im Mittelpunkt des Eröffnungswochenendes steht „Diamante". Das fünfeinhalbstündige Stück über eine Mustersiedlung wird in der Eissporthalle Erste Bank Arena in Szene gesetzt. Dazu kommen kurze Stücke und Installationen – auch im öffentlichen Raum. Einige dieser Projekte wandern im Verlauf der Festwochen in andere Stadtteile.

BEWÄHRTE SPIELSTÄTTEN

Auch traditionelle Spielstätten finden sich im Programm: Isabelle Huppert tritt im MuseumsQuartier auf, die Uraufführung von Sibylle Bergs „Hass-Triptychon" und der Elektronikmusiker Christian Fennesz sind im Volkstheater zu sehen. Dort – und in den Gösserhallen – macht auch die „Festwochen Bar" Halt.

10. 5.–16. 6., Tel. 01/589 22 22, www.festwochen.at; Kartenbestellung per Online-Formular oder unter kartenbuero@festwochen.at ab sofort; Verkauf an den Kassen, online und telefonisch ab 28. 3.



Wien Museum im MUSA

Das Wien Museum räumt derzeit sein Haus am Karlsplatz für den großen Umbau aus. Sonderausstellungen finden künftig im Wien Museum MUSA gleich neben dem Rathaus statt.

Die erste große Ausstellung widmet sich dort derzeit den boomenden Self-Storage-Abteilen: Fotoalben, Ölgemälde, Möbel oder der „Kleiderschrank außer Haus" – die unterschiedlichsten Gegenstände werden immer öfter in kurzfristig anmietbaren Lagerräumen untergebracht. Neben ausgelagerten Gegenständen und Fotos sind Videointerviews zu sehen, in denen Self-Storage-NutzerInnen zu Wort kommen.

Wo Dinge wohnen, bis 7. 4., Wien Museum MUSA, 1., Felderstr. 6–8, Di–So 10–18 Uhr, 7 €, Tel. 01/505 87 47, www.wienmuseum.at

FILM

WIEN UNTERSTÜTZT DREHARBEITEN

Mission: Impossible" mit Tom Cruise oder „Wilde Maus" von Josef Hader – Wien ist beliebter Drehort von Kino-

filmen. Einen großen Anteil an Wiens Beliebtheit haben zwei Institutionen: Vienna Film Commission und der Filmfonds Wien. Erstere ist seit zehn Jahren zentrale Anlaufstelle, wenn es um Drehorte in Wien geht. Zweitere fördert Filmproduktionen – mit über zehn Millionen Euro pro Jahr.

www.filmfonds-wien.at, www.viennafilmcommission.at

MODERNE BEHANDLUNG IN FAVORITEN

Neues Krebs-Zentrum

Im Kaiser-Franz-Josef-Spital entsteht bis 2021 ein modernes Onkologie-Zentrum.

Der Betrieb des bisherigen Geriatriezentrums wird Ende 2019 eingestellt. Anschließend wird das Gebäude für das neue Onkologie-Zentrum adaptiert.

Onkologie-Zentren sind auf Diagnostik und Behandlung von Krebs-Erkrankungen spezialisiert. Bis 2030 soll es in Wien drei dieser Zentren geben. Eines entsteht auf dem Gelände des Kaiser-Franz-Josef-Spitals. Dafür wird ab Herbst das Gebäude des Geriatriezentrums Favoriten angepasst.

UMFASSEND BETREUT

„Im Geriatriezentrum wird Ende 2019 der Betrieb eingestellt. Für die rund 90 Menschen, die dort betreut werden, gibt es Alternativen", kündigt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker an. Wo sie untergebracht werden, richtet sich nach den Wünschen der BewohnerInnen und ihren Angehörigen. Für die MitarbeiterInnen des Geriatriezentrums gibt es eine Arbeitsplatzgarantie bei der Stadt Wien.

Eine zentrale Versorgung bringt für die Krebs-PatientInnen viele Vorteile: „Sie bekommen alle Untersuchungen und Behandlungen, die sie benötigen – von Chemo- über Strahlentherapie bis hin zur operativen Entfernung von Tumoren –, an einem Ort", erklärt Evelyn Kölldorfer-Leitgeb, Generaldirektorin des Wiener Krankenanstaltenverbunds (KAV). Der Leiter der Medizinischen Onkologie, Hannes Kaufmann, ist überzeugt, dass damit die Genesungschancen der PatientInnen „in vielen Fällen verbessert werden". Eröffnet wird das Onkologie-Zentrum mit Beginn 2021.

Telefon 01/601 91-0, www.wienkav.at/kfj

GESUNDHEIT

VERSORGUNG VON FRÜHGEBORENEN

Die renovierte und vergrößerte Neonatologie der Krankenanstalt Rudolfstiftung bietet Früh- und Neugeborenen bestmögliche Versorgung. Sechs Betten der Intensivüberwachungspflege, drei Nachsorgebetten und eine Ambulanz stehen zur Verfügung. 27 MitarbeiterInnen betreuen die Babys.

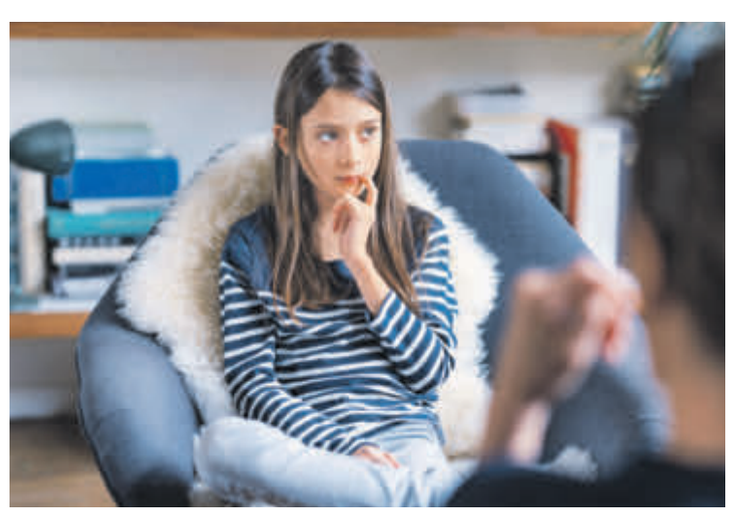
Telefon 01/404 09-0, www.wienkav.at

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE ERWEITERT

Mehr Platz für Kinder

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie im AKH Wien übersiedelt im Frühjahr 2020 in ein neues Gebäude. 9.000 Quadratmeter bieten künftig viel mehr Platz als derzeit. Für stationäre PatientInnen wird es mehr als 30 Betten geben, die Tagesklinik verfügt über zehn Betten. Grünflächen und Dachgärten dienen den Kindern und Jugendlichen als Erholungsorte.

Telefon 01/404 00-0, www.akhwien.at



Fotos: Bohmann/Hubert Dimko, www.picturedesk.com, KAV/Reneé des Missier, David Bohmann

BESTMÖGLICHE VERSORGUNG

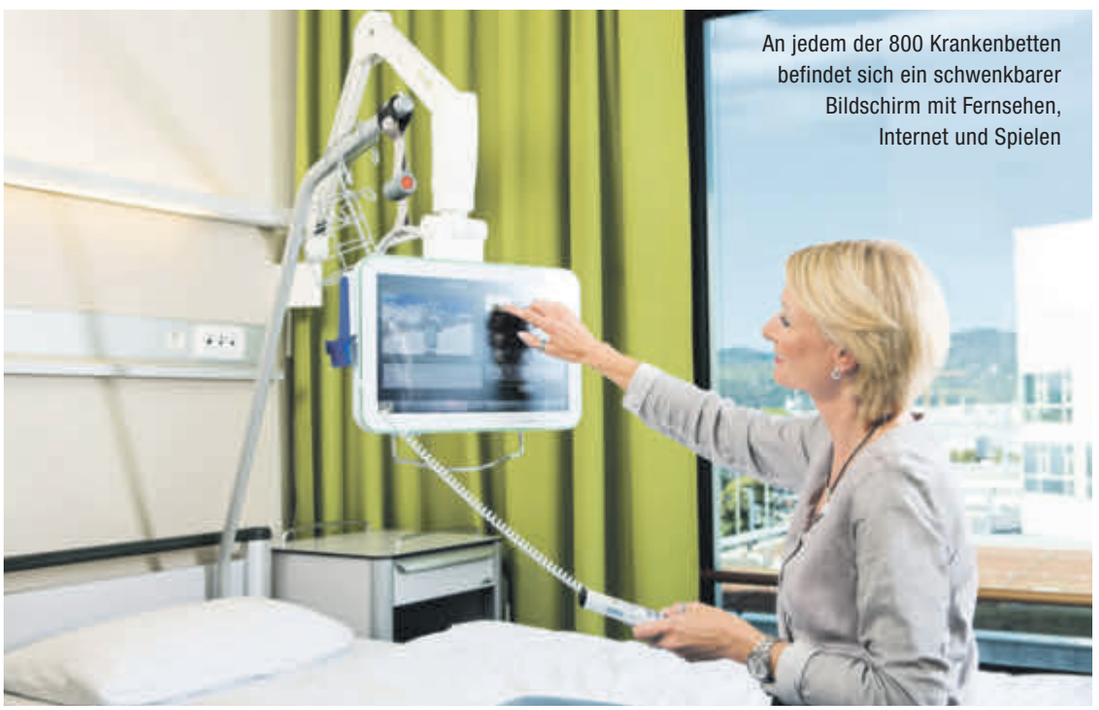
WILLKOMMEN IM KRANKENHAUS NORD

Im Juni wird das Krankenhaus Nord in Betrieb gehen. Dann kümmern sich 2.500 MitarbeiterInnen im 800-Betten-Haus um die Gesundheit der WienerInnen.

Ab Inbetriebnahme bietet das Krankenhaus Nord jährlich Kapazitäten für 250.000 Ambulanzbesuche sowie 46.000 stationäre Aufnahmen. Rund 2.200 Kinder werden dort das Licht der Welt erblicken. Die medizinische Versorgung findet in hellen Behandlungsräumen mit viel natürlichem Licht und in Ein- und Zweibettzimmern statt.

» Beim Tag der offenen Tür stellt sich das modernste Krankenhaus Österreichs den WienerInnen vor. «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat



An jedem der 800 Krankenbetten befindet sich ein schwenkbarer Bildschirm mit Fernsehen, Internet und Spielen

MULTIMEDIA-BILDSCHIRME

Nicht nur in der Sonderklasse, sondern an jedem der 800 Krankenbetten stehen schwenkbare Bildschirme mit Infotainment zur Verfügung: Internetzugang, Radio, Fernsehen, Spiele können genutzt werden.

FÜNF THERAPIEGÄRTEN

Etwa 2.500 MitarbeiterInnen – darunter 430 ÄrztInnen und 1.000 Pflegekräfte – bemühen sich, den Aufenthalt für die PatientInnen so angenehm wie möglich zu gestalten. Gemeinsam mit den medizinischen Fachbereichen wurden fünf Therapiegärten entwickelt. „Wir übersiedeln drei komplette Spitäler sowie Abteilungen aus anderen Häusern und erweitern um eine Kinder- und Jugendpsychiatrie“, informiert Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Für den Betrieb der städtischen Spitäler geht damit auch eine Kostenersparnis einher.

ZENTRALE NOTAUFNAHME

Herzstück des Krankenhauses ist die Zentrale Notaufnahme. Sie dient als erste Anlaufstelle bei akuten Beschwerden. Zudem wird es Terminambulanzen in verschiedensten Fachbereichen geben – von Orthopädie, Erwachsenenpsychiatrie bis zur Kardiologie. Das soll die Wartezeiten für PatientInnen und Angehörige verkürzen. An Tageskliniken wiederum gilt es, eine ambulante Versorgung zu ermöglichen.

Tel. 01/404 09-0, www.khnord.at, www.wienkav.at/krankenhausnord

TAG DER OFFENEN TÜR

EINBLICK ERHALTEN
PatientInnenzimmer, Dachgärten und Ambulanzen oder Beratungen – werfen Sie am Tag der offenen Tür einen Blick ins neue Krankenhaus Nord.
6.4., ab 10 Uhr, Krankenhaus Nord, 21., Brünner Straße 68, Eintritt frei

KRANKENHAUS NORD

1 HAUPTEINGANG – BEREICH A
mit Ladenpassage und PatientInnen-Information
FEM-Frauengesundheitszentrum

2 AUFGANG TIEFGARAGE

3 NOTFALLZENTRUM

4 OPERATIONSZENTRUM
mit 16 OP-Sälen
Tageskliniken:
Tageschirurgie
Ambulanz- und medizinische Bereiche:
Schlaflabor

5 HUBSCHRAUBERLANDEPLATZ

6 EBENEN – BEREICH B
Ambulanz- und medizinische Bereiche:
Chirurgie, Geburtshilfe, Gynäkologie, Kinder- & Jugendheilkunde, Lunge, Thoraxchirurgie
Tageskliniken:
Onkologie,
Stationen:
Chirurgie, Geburtshilfe, Gynäkologie, Innere Medizin, Neonatologie, Orthopädie & Traumatologie

7 EBENEN – BEREICH C
Ambulanz- und medizinische Bereiche:
Orthopädie & Traumatologie
Stationen:
Notfall, Lunge
Babypoint

8 EBENEN – BEREICH D
Ambulanz- und medizinische Bereiche:
Anästhesie, Innere Medizin, Röntgen, Schmerz, Ultraschall
Stationen:
Akutgeriatrie, Kinder- & Jugendheilkunde, Kinder- & Jugendpsychiatrie, Lunge, Orthopädie & Traumatologie, Therapiezentrum, Thoraxchirurgie & Chirurgie

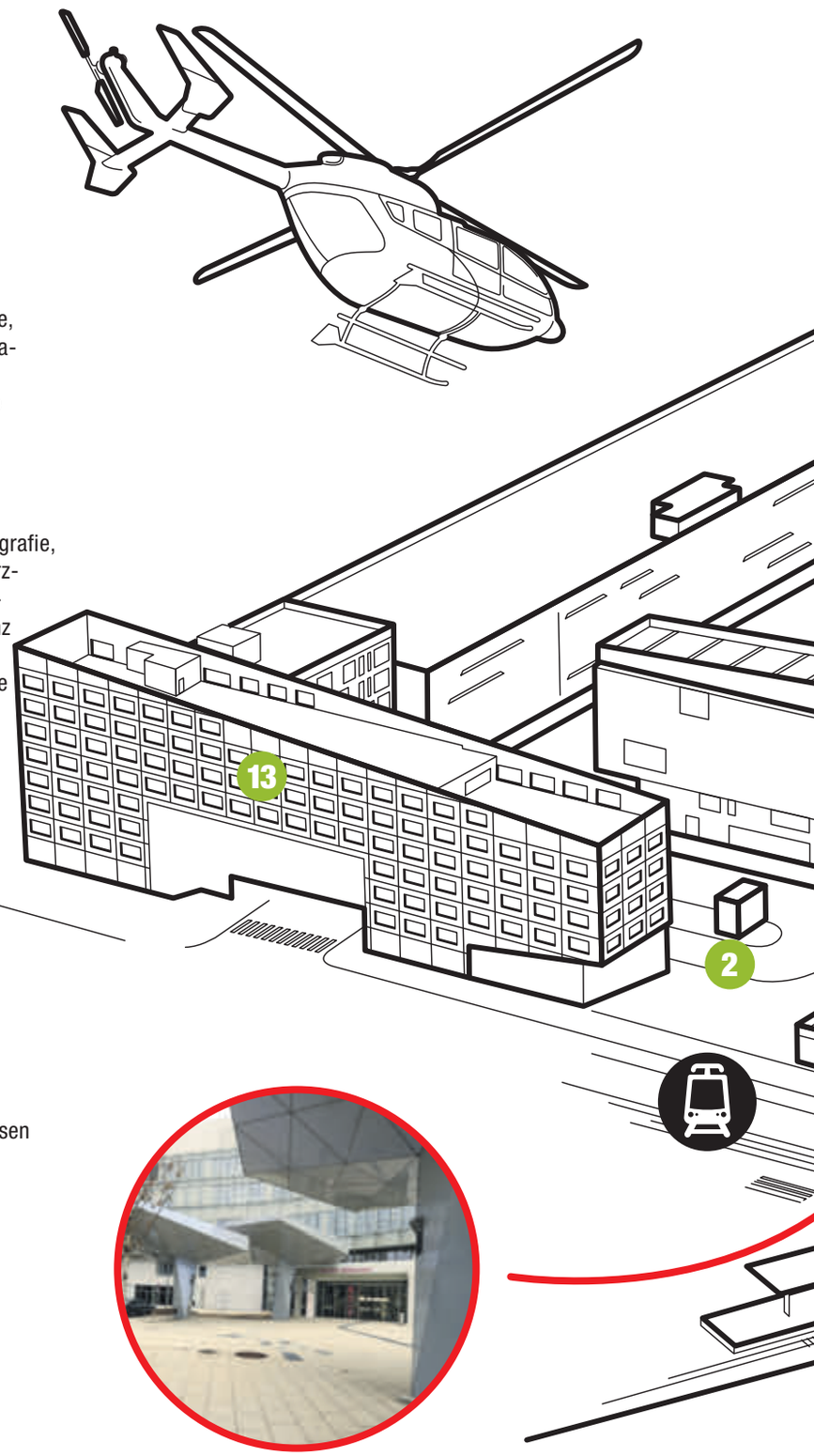
9 EBENEN – BEREICH E
Ambulanz- und medizinische Bereiche:
Angiografie, Computertomografie, Herz- & Gefäßchirurgie, Herzkatheter, Kinder- & Jugendpsychiatrie, Magnetresonanz
Tagesklinik:
Kinder- & Jugendpsychiatrie
Station:
Kardiologie
Sozialer Dienst

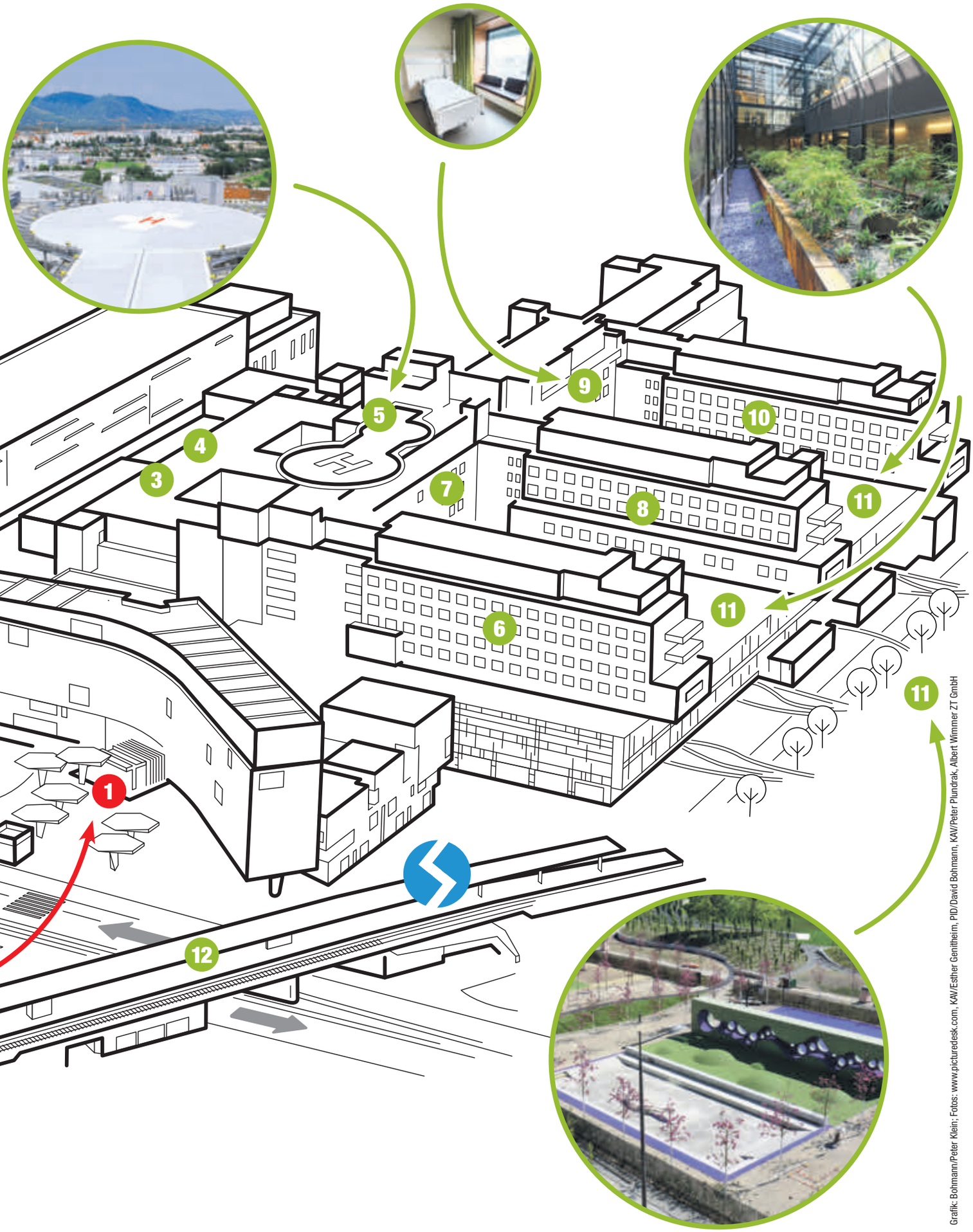
10 EBENEN – BEREICH F
Ambulanz- und medizinische Bereiche:
Endoskopie, Psychiatrie
Tagesklinik:
Psychiatrie
Stationen:
Herz- & Gefäßchirurgie, Kardiologie, Psychiatrie

11 GRÜNFLÄCHEN
Therapiegärten, Dachterrassen und Parkanlage

12 ÖFFI-ANBINDUNG
Schnellbahn S3 und S4 – Station „Brünner Straße“; Straßenbahn 30 und 31 – Station „Brünner Straße“

13 ÄRZTiNNENZENTRUM





Grafik: Bohmann/Peter Klein; Fotos: www.picturedesk.com, KAV/Esther Genitheim, PID/David Bohmann, KAV/Peter Plundrak, Albert Wimmer ZT GmbH

SERVICE

STADTSERVICE VOR ORT

Die Aktion bietet allen WienerInnen unkomplizierten Kontakt zur Stadt und wichtige Infos für den Alltag. Die nächsten Termine:

19.3., 13–18 Uhr
5., Siebenbrunnenplatz 4

20.3., 9–12.30 Uhr
13., Hietzinger Platz (neben der Polizei)

20.3., 13–17 Uhr
13., Speisinger Straße 56

21.3., 13–18 Uhr
11., Simmeringer Platz

26.3., 13–18 Uhr
21., Franz-Jonas-Platz

27.3., 9–12.30 Uhr
1., Herbert-von-Karajan-Pl.

27.3., 13–17 Uhr
1., Freyung 1

29.3., 13–18 Uhr
17., Elterleinplatz

2.4., 13–18 Uhr
4., Südtiroler Platz 3

www.stadtservice.wien.at/graetzl.html

UNBÜROKRATISCHE PROBLEMLÖSUNG 365 TAGE IM JAHR

Blitzschnelle Hilfe

Die Gruppe Sofortmaßnahmen und das Stadtservice Wien sind das ganze Jahr im Einsatz, um den WienerInnen bestmöglich zu helfen – vorbeugend, bei Anliegen sowie in akuten Notfällen.

Die Gruppe Sofortmaßnahmen kümmerte sich im Vorjahr 67 Mal um die Opfer von Bränden oder Wassereinbrüchen. Sie kontrollierte 56 Gastgewerbebetriebe. Und sie überprüfte 115 Wettlokale. „Die Gruppe Sofortmaßnahmen und das Stadtservice Wien sind mitverantwortlich dafür, dass Wien eine gut funktionierende und sichere Stadt ist“, betont Wiens Bürgermeister Michael Ludwig.

Bürgermeister Michael Ludwig (2. v. r.) und Stadträtin Ulli Sima (2. v. l.) bei einem Tourbesuch des ‚Stadtservice vor Ort‘.

IMMER EIN OFFENES OHR

Als erste Anlaufstelle für die WienerInnen unterstützt das Stadtservice Wien die Gruppe Sofortmaßnahmen. Im Jahr 2018 wurde das rund zwei Millionen Mal genützt. „Mir ist wichtig, dass die Anliegen und Probleme der Menschen umgehend gelöst werden“, so Ulli Sima, die für das Stadtservice zuständige Stadträtin. Gut angenommen wird die „Sag’s Wien“-App. Über diese wurden 2018 fast 22.000 Anliegen gemeldet. *Tel. 01/50 255-01 bis -23 (für den Bezirk), www.stadtservice.wien.at; www.sofortmassnahmen.wien.at*

GRATIS-BROSCHÜRE
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Europawahl 2019

Am 26. Mai findet die Europawahl statt. Ab 22. März werden Hauskundmachungen versendet.

Wahlberechtigt sind alle ÖsterreicherInnen, die bis 26. Mai 2003 geboren wurden und ihren Hauptwohnsitz spätestens am Stichtag, dem 12. März 2019, in Wien begründet hatten. Wählen dürfen auch nichtösterreichische EU-BürgerInnen, die bis zum 26. Mai 2003 geboren wurden und am 12. März 2019 in der Wiener Europa-Wählerevidenz eingetragen waren. Von 2. bis 11. April liegt das Wählerverzeichnis in den Magistratischen Bezirksämtern zur Einsichtnahme auf. In diesem Zeitraum kann eine Eintragung oder Streichung im Verzeichnis beantragt werden. *Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/50 255, www.wahlen.wien.at*

POLITIK

VOLKSBEGEHREN

Von 25. März bis 1. April 2019 kann man die beiden Volksbegehren „Für verpflichtende Volksabstimmungen“ und „CETA-Volksabstimmung“ unterschreiben. Das ist in einem beliebigen Eintragungslokal in ganz Österreich oder online mittels elektronischer Signatur (Handysignatur oder Bürgerkarte) möglich.
www.wahlen.wien.at

Fotos: PID/Christian Jobst, Bohmann/Katrin Bruder, www.picturedesk.com, Husar, Hannes Zinner

Katzen chippen lassen

Katzen haben einen guten Orientierungssinn. Er kann aber auch einmal versagen. Daher sind ein Chip und die anschließende Registrierung sehr wichtig", erklärt Ruth Jily, Chefin der MA 60 – Veterinärdienste und Tierschutz. In das TierQuar-Tier Wien kommen immer wieder Katzen ohne Chip und Registrierung.
Nur die Registrierung in der Heimtierdatenbank garantiert, dass die Katzen so schnell wie möglich wieder mit ihrem Frauchen und Herrchen vereint sind. Andernfalls werden die Tiere weitergegeben: Das TierQuarTier Wien hat seit seiner Eröffnung vor vier Jahren mehr als 6.900 Tieren ein schönes, neues Zuhause vermittelt.
Fundservice für Haustiere, Telefon 01/4000-8060, www.tiere.wien.at

GROSSE SENIORiNNENMESSE BEI FREIEM EINTRITT

Lebenslust im Alter

Die „Lebenslust"-Messe ist ein Treffpunkt für aktive SeniorInnen: Etwa 200 AusstellerInnen präsentieren Produkte und Services rund um Wohnen, Gesundheit, Freizeit, Kulinarik und Kultur.

AKTIV TIPP

Der Fonds Soziales Wien und der Samariterbund Wien informieren über ihre Angebote rund um Pflege und Betreuung. Insgesamt 120 Programmpunkte bieten für jede und jeden etwas. Nach Auftritten der „Dancing Stars" Christina und Willi Gabalier kann man auch selbst das Tanzbein schwingen. In der VIP-Lounge des CLUB WIEN warten beim Glücksrad tolle Preise.
10.–13. 4., 9–17 Uhr, 2., Messeplatz 1, Eintritt frei, Tel. 01/727 20-0, www.lebenslust-messe.at

DIE HELFER WIENS

MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at

VORRAT FÜR ALLE FÄLLE

Eine plötzliche Erkrankung, ein Unwetter oder ein Blackout (großflächiger, andauernder Stromausfall) können schnell zu einem Versorgungsengpass führen. Vorräte für alle BewohnerInnen eines Haushalts für eine Woche schützen davor. Dazu gehören pro Person 2,5 Liter Mineralwasser pro Tag, haltbare Lebensmittel, Brennpaste zum Erwärmen von Speisen und Kerzen. Denken Sie auch an Tierfutter, Medikamente, Hausapotheke und Hygieneprodukte und überprüfen Sie regelmäßig die Batterien von Taschenlampen und Radio – sowie das Ablaufdatum der Vorräte, um sie rechtzeitig aufzubrauchen und wieder zu ergänzen.
Die Helfer Wiens, Telefon 01/522 33 44, www.diehelferwiens.at

MITBESTIMMUNG

AK-WAHL 2019

Von 20. März bis 2. April findet die Arbeiterkammer-Wahl in Wien statt.

Wiener ArbeitnehmerInnen können jetzt wieder ihre Interessenvertretung wählen. Mit ihrer Stimme entscheiden sie darüber, wer in die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien entsendet wird. Diese 180 Mitglieder bestimmen künftig den Kurs der AK in sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen und kulturellen Fragen. Wahlberechtigt ist, wer am 3. 12. 2018 Mitglied der AK Wien war. Die Stimme können Berufstätige persönlich in ihrem Betrieb, in einem öffentlichen Wahllokal oder per Briefwahl abgeben. Eine Wahlkarte dafür kann bis 17. März persönlich beantragt werden (4., Plößlgasse 13).
20. 3.–2. 4., Tel. 01/501 57, www.wien.arbeiterkammer.at/wahl

BIS ZU 5.000 EURO FÖRDERUNG FÜR WEITERBILDUNG

Fit werden für die Zukunft

Kurse des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) öffnen die Tür in den digitalen Arbeitsmarkt. Neu im Programm: Digi-Winner

Susanne Lehner hat sich mit der Förderung des waff weitergebildet.

Die IT-Projektmanagerin Susanne Lehner (33) unterstützt Unternehmen bei der Planung und Umsetzung von Softwareprojekten. Ihren Job verdankt sie unter anderem einer Weiterbildung zum Scrum Master. Dieser organisiert Projektabwicklung vorzugsweise im Bereich der Informationstechnologie (IT). Die Ausbildung zum Scrum Master ist einer von vielen Kursen, die vom waff gefördert werden. Neu im Förderprogramm ist der Digi-Winner, eine Förderung der Stadt Wien, der Arbeiterkammer (AK) und des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff). ArbeitnehmerInnen, die sich im Bereich der Digitalisierung weiterbilden wollen, können eine Förderung von bis zu 5.000 Euro in Anspruch nehmen. Die Kursangebote reichen von EDV-Grundlagen über Datenbankprogrammierung bis hin zu Projekt-Management und Social Media. Je nach Einkommen werden 40 bis 80 Prozent der Kurskosten übernommen. Ziel ist, dank der zusätzlichen Aus- oder Weiterbildung die Chancen in der zunehmend digitalisierten Arbeitswelt zu steigern.
waff, 2., Nordbahnstraße 36, Telefon 01/217 48-555, www.waff.at

WEITERBILDUNG

ARBEITERKAMMER WIEN FÖRDERT VHS-KURSE

Seit Februar fördert die Arbeiterkammer Kurse der Wiener Volkshochschulen, die digitale Inhalte vermitteln, mit 240 Euro. Dazu zählen Access-Grundkurse, InDesign- und Photoshop-Kurse sowie Kurzlehrgänge zu „Social Media Marketing Trends“.
Telefon 01/893 00 83, www.vhs.at

Finde deinen Traumberuf

Tradition oder Zukunft? Friseurin, Sekretärin oder vielleicht doch Elektrotechnikerin oder Naturwissenschaftliche Expertin? Um Mädchen Karrierewege in den Bereichen Technik, Handwerk und Naturwissenschaften zu präsentieren, öffnen beim 18. Wiener Töchtertag rund 160 Wiener Unternehmen ihre Türen: Bei chemischen Experimenten, Auto-Überprüfungen oder beim Anfertigen eines Werkstücks wird Schülerinnen ein praxisnaher Einblick in diverse Branchen geboten. Wer mitmachen will, sucht sich ein Unternehmen aus und meldet sich online an. Mädchen können auch den Vater, die Mutter oder die Eltern einer Freundin in deren Arbeit begleiten.
25. 4., Infotelefon 0800/22 22 10 (Mo–Fr 9–16 Uhr), www.toechtertag.at

Fotos: PID/Markus Wache, Astrid Knie, PID/Christian Jobst, WIG/Andrew Rinkhy

Spiel, Sport und Lernen

„Summer City Camps“ sind Wiens neues, günstiges Ferienangebot. An 25 Standorten werden Sport, Natur und Kultur sowie Lernunterstützung geboten.

Kommenden Sommer tauschen Kinder zwischen sechs und 14 Jahren Bleistift gegen Beachvolleyball und Biologiebuch gegen Badehose. In von PädagogInnen betreuten Kursen können die TeilnehmerInnen die Grundlagen des Skateboardfahrens erlernen, Erfahrungen in Tanz und Choreografie machen sowie in Berufssparten schnuppern. Auch unterhaltsame Ausflüge stehen auf dem Programm.
In eigenen „Summer Schools“ wird darüber hinaus Lernunterstützung geboten – für SchülerInnen, bei denen das Schuljahr nicht ganz nach Wunsch gelaufen ist.

1. 7.–30. 8., 9–17 Uhr, 50 €/Woche und Kind (inkl. Mittagessen); bei Bedarf gibt es Betreuung ab 7.15 und bis 18 Uhr, Anmeldungen ab sofort, Telefon 01/524 25 09-46, www.summercitycamp.at

SOZIALES

WILLKOMMEN IM ÄLTERNET

Wie wird ein Foto des Enkerls über WhatsApp verschickt? Was bedeutet ein „Like“ auf Facebook? Wie beantworte ich einen Kommentar auf meiner Seite? Wie unterscheidet sich Facebook von Instagram? Wie sicher ist das Internet? Die Pensionistenklubs der Stadt Wien vermitteln in WhatsApp- und Social-Media-Kursen das nötige Wissen. Die Kurse (max. 6 Personen) dauern 60 Minuten und starten im März.
Jeweils Mi, 16.15 Uhr, 8., Schmidgasse 11, 2 €, Anm.: Telefon 01/313 99-170112

Gemeinsam aktiv

In neun Bezirken bieten Grätzel-Cafés SeniorInnen Treffpunkte ohne Konsumzwang.

Miteinander die Freizeit gestalten, FreundInnen finden, bei Kaffee und Kuchen gemütlich plaudern oder mit Gleichaltrigen Erfahrungen mit den Gesundheitsangeboten im Bezirk austauschen: In den Grätzel-Cafés von „Gesund älter werden in Wien“ sind in neun Bezirken alle SeniorInnen ab 60 Jahren willkommen.

SELBST BESTIMMEN
Was dort auf dem Programm steht, bestimmen die BesucherInnen selbst. Die MitarbeiterInnen der Grätzel-Cafés stehen mit Rat und Tat zur Seite. Die Frühjahrs- und Sommertermine sind auf der Webseite der Wiener Gesundheitsförderung abrufbar.
Telefon 01/4000-76955, www.wig.or.at/veranstaltungen

Das Programm im Grätzel-Café gestalten SeniorInnen selbst.

FERNSEHTIPPS

IM MÄRZ AUF W24

Wiener Theater, mit Bürgermeister Michael Ludwig auf Tour und Falter-Talk

W24 SPEZIAL
Die neue Folge mit Gerhard Koller: Wiens Theaterszene genießt Weltruf. Klingende Namen wie Paula Wessely, Otto Schenk oder Cornelius Obonya sind dafür ebenso verantwortlich wie die großen Bühnen der Stadt.
Mi, 19 Uhr

UNTERWEGS MIT BÜRGERMEISTER LUDWIG
W24-Chefredakteur Hannes Huss ist mit Bürgermeister Michael Ludwig in den Bezirken unterwegs und bringt seine vielschichtigen Termine auf den Punkt. Die neue Folge: Mit dem Bürgermeister auf dem Wissenschaftsball.
Do, 20.15 Uhr

IM FALTER. DIE SENDUNG MIT RAIMUND LÖW.
Der wöchentliche Podcast aus der FALTER-Redaktion. Raimund Löw spricht mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien über aktuelle gesellschaftspolitische Themen.
Do, 19.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.

W24
Ich bin dabei.

CLUB WIEN Bewegung findet Stadt

DIE BEWEGUNGSPARTNERSCHAFT

SPORTLICH DURCH DAS GANZE JAHR

Der **CLUB WIEN** und die Initiative BEWEGUNG FINDET STADT bieten auch dieses Jahr jede Menge coole Sportevents und attraktive Gewinnspiele. Machen Sie mit und werden Sie Teil der größten Sport-Community unserer Stadt.

ALLES RUND UMS FAHRRAD

BIKE FESTIVAL VOR DEM RATHAUS

GRATIS RADKARTE WIEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Radfahren wird immer beliebter. 2018 gab es in Wien eine Steigerung um sechs Prozent. Treffpunkt aller Radinteressierten ist das Argus Bike Festival mit tollem Programm: BMX- und MTB-Dirt-Contest, Fahrradtechnik-Workshops, Rad-Flohmarkt und Radmesse. Beim Fahrrad-Wien-Stand gibt es Infos zum Radfahren in Wien. Zur gemeinsamen Radausfahrt durch die Stadt lädt die RADpaRADe.
30. u. 31. 3., 1., Rathausplatz, www.bikefestival.at, www.fahrradwien.at, 31. 3., www.radparade.at

Radfahren, Laufen, Basketball und vieles mehr: Die 2018 gestartete Verbindung der Initiative BEWEGUNG FINDET STADT und des CLUB WIEN brachte den WienerInnen zahlreiche Sportarten näher. Auch dieses Jahr laden wieder jede Menge Events zum Teilnehmen ein.
CLUB WIEN-Mitglieder werden mit Vorteilsangeboten wie Eintrittskarten, Startplätzen und Ermäßigungen sowie tollen Gewinnspielen auf den Geschmack gebracht, das vielfältige Sportangebot ihrer Stadt zu nützen.
club.wien.at/bewegungfindetstadt, www.facebook.com/club.wien.at, wien-event.at/bewegungfindetstadt
Anmeldung für alle Aktionen auf dieser Seite bis 24. 3. auf club.wien.at sowie beim Clubtelefon 01/277 55 22

Startplätze und Ermäßigung
DONAU ZENTRUM HALBMARATHON
Sport für die ganze Familie bietet der Laufsportevent zum 20-Jahre-Jubiläum. Mit 7 km, 14 km, dem Donau Zentrum Halbmarathon und Staffel Halbmarathon, 7 km Nordic Walking und Kids Run ist für jedes Können ein Bewerb dabei.
28. 4., www.halbmarathon.at

Tickets für Heimspiele
FOOTBALL MIT DACIA VIKINGS
Den Dacia Vikings steht eine heiße Saison bevor. Auch für die Fans wird es spannend: Nach dreijähriger Pause spielt die Football-Mannschaft erstmals wieder bei einem internationalen Bewerb mit.
19., Klabundgasse 11, www.daciavikings.com

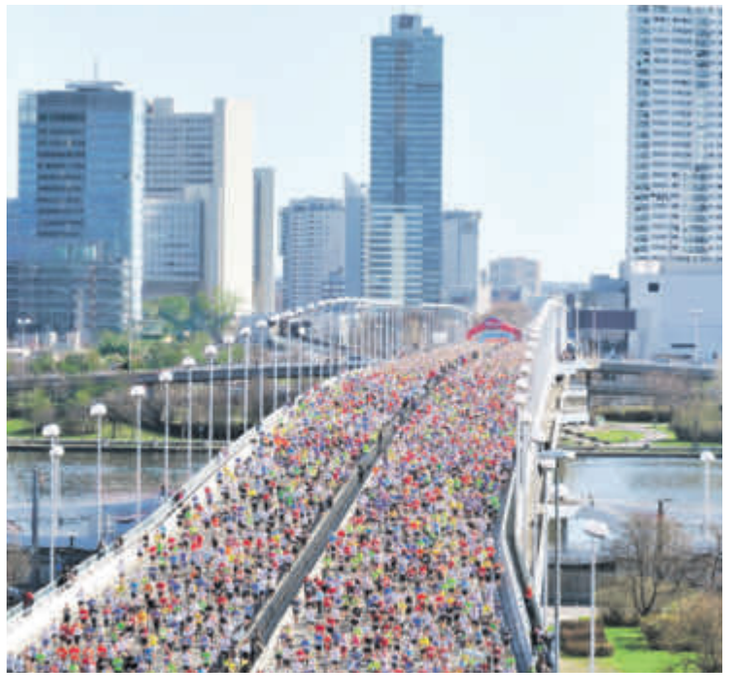
Startplätze und Ermäßigung
UNI RUN: HELLE KÖPFE
„Lauf für deine Universität" lautet das Motto bei Österreichs größtem Uni-Lauf. AbsolventInnen, Studierende und UniversitätsmitarbeiterInnen laufen fünf Kilometer durch den Prater. 20 Prozent Ermäßigung für CLUB WIEN-Mitglieder.
23. 5., 2., Prater, www.unirun.at

Fotos: Ale Di Lullo, Bohmann/Rene Wallentin, Agentur Diener, Dacia Vikings, Heinz Tesarek, VCM/FinisherPix, Andreas Lohr, Fivers/Nigg, stadt wien marketing, Bildagentur Zolles KG, Jürgen Hammerschmid

Gewinnen Sie Startplätze für den 10-km-Lauf am 6. April und den Halbmarathon am 7. April.

VIENNA CITY MARATHON

Zum 36. Mal fällt im April der Startschuss zum Vienna City Marathon. 40.000 LäuferInnen messen sich vor der einmaligen Kulisse Wiens.



„Greif nach den Sternen" lautet dieses Jahr das Motto des größten Sportereignisses in Österreich. Der Vienna City Marathon bringt mit dem „VCM Team Austria" das bisher stärkste Team an den Start. Mit dabei sind die EM-Bronzemedaillengewinner Lemawork Ketema, Peter Herzog und Christian Steinhammer. Mehrere AthletInnen bereiten sich auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020 vor.

PROGRAMM FÜR ALLE

Der VCM bietet Laufevents für die ganze Familie. Am Samstag starten ein 10-km-Lauf, der VCM Kinderlauf, der VCM Jugendlauf, der Home Run und der Coca-Cola Inclusion Run. Neben dem Marathon über die klassische Distanz von 42,195 Kilometern gehen am Sonntag zeitgleich ein Halbmarathon und ein Staffelmarathon für 4er-Teams über die Bühne.

SPORT UND FREIZEITMESSE

Die „Vienna Sports World", Österreichs größte Sport- und Freizeitmesse, stimmt auf den Event ein.

„Vienna Sports World", Marx Halle, 3., Karl-Farkas-Gasse 19, 5. u. 6. 4., Eintritt frei; 6. u. 7. 4., www.vienna-marathon.com

Tickets für Basketball

TIMBERWOLVES IN AKTION

Die Vienna D. C. Timberwolves, Stammverein von NBA-Center Jakob Pöltl, überraschen in ihrer ersten ABL-Saison positiv und befinden sich im Kampf um einen Playoff-Platz.

22., Bernoullistraße 9, www.dctimberwolves.at

VIP-Tickets

HANDBALL MIT DEN FIVERS

Die FIVERS sind der amtierende Österreichische Handballmeister und der erfolgreichste Handballclub Österreichs der letzten Jahre. Derzeit kämpfen die Margaretner in der spusu-Qualirunde um einen Platz im LIGA-Viertelfinale.

30. 3., 5., Hollg. 3, www.fivers.at

Startplätze für einen Bewerb

SPORTFESTIVAL BRIGITTENAU

Zum 34. Mal findet im Rahmen des Sportfestivals der Brigittenauer Bezirkslauf statt. Ob Kinderlauf, Nordic Walking, 4, 5 oder 10 Kilometer: Der Stadtlauf führt durch den gesamten Bezirk.

30. 5., ASKÖ-Sportzentrum, 20., Hopsagasse 5, www.brigittenauerbezirkslauf.at

Tickets für Tennis

ERSTE BANK OPEN 500

Seit 1974 gilt das Tennisturnier in der Wiener Stadthalle als ein Höhepunkt im heimischen Sportkalender. Auch heuer werden die besten Tennisspieler bei den Erste Bank Open 500 erwartet. Der Vorverkauf läuft.

19.–27. 10., 15., Roland-Rainer-Platz 1, www.erstebank-open.com

Startplätze für den Bewerb

ROTE NASEN LAUF

„Nase auf und lauf" heißt es beim wohl lustigsten Laufevent. Entlang der Strecke sorgen Clowns, Musik und ein Kinder-Erlebnisbereich für Abwechslung und Spaß. Das Startgeld unterstützt die Arbeit der Clowndoctors.

15. 9., Prater Hauptallee/Höhe Meiereistr., www.rotenasenlauf.at

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:
Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile!
Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

KULTUR

WIENER NETZE BLASMUSIK
Das Blasorchester lädt zum Frühlingskonzert ein. 30. 3., 16 Uhr, Haus der Begegnung, 21., Angererstraße 14, Eintritt frei, www.wienernetze.info

KAMMERMUSIKFEST
Die Wiener Symphoniker spielen Kammermusik. 19. 3., 19.30 Uhr, Konzerthaus, 1., Lothringerstraße 20, 22–52 €, Tel. 01/242 00-2, www.konzerthaus.at

THEATER AKZENT
Die Komödie „Eine pornografische Beziehung“ mit Katharina Stemberger und Andreas Patton. Premiere: 21. 3., 19.30 Uhr, 4., Theresianumgasse 18, ab 18 €, Telefon 01/501 65-13306, www.akzent.at
Karten für 9. 4. zu gewinnen. Mitmachen bis 31. 3.: CLUB WIEN-Tel. 01/277 55 22, club.wien.at

KINDER

KINDER AKTIV
Spielen – drinnendraußennebenan, 23. 3., 14–18 Uhr, Eintr. fr., GB* Floridsdorf, 21., Brünner Str. 34–38/8/R10, Tel. 01/4000-84400, www.kinderaktivcard.at

ZEIT IM FILM
cinemagic zeigt im April u. a. „Momo“, „Modern Times“, „Das Zeiträtsel“. 4,70 €, mit Kinderaktivcard 4 €, 1., Uraniastr. 1, Tel. 01/4000-83400, www.cinemagic.at

DIE MITTE DER WELT
Premiere: 30. 3., bis 30. 4., Karten 3,50–23 €, Renaissancetheater, 7., Neubaugasse 36, Tel. 01/521 10-0, www.tdj.at

CATS

Die Vereinigten Bühnen Wien bringen das Erfolgs-Musical von Sir Andrew Lloyd Webber wieder ins Ronacher. Das weltberühmte Katzen-Musical wird in einer neuen Version der Originalproduktion gezeigt, ist in deutscher Sprache und bietet mehrfach ausgezeichnete Musikstücke wie etwa „Memory“ bzw. „Erinnerung“. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen.
Ab 20. 9., Tickets ab 20 €, Ronacher, 1., Seilerstätte 9, WIEN-TICKET.AT, Tel. 01/588 85, www.wien-ticket.at

TOTAL ÜBERWACHT?

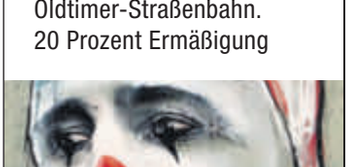
Wie begünstigt der Kampf gegen den Terror eine totale Überwachung? Welche negativen Folgen kann das auf liberale Demokratien haben? Die Wiener Vorlesung setzt sich mit dem bevorstehenden autoritären Zeitalter auseinander. Historiker Oliver Rathkolb (Foto), Strategieberaterin Verena Ringler und Extremismusforscherin Julia Ebner diskutieren die Zwischenkriegszeit, Orwells „1984“ und Zukunftsszenarien.
20. 3., 19 Uhr, RadioKulturhaus, 4., Argentinierstraße 30a, Anmeldung erforderlich, Telefon 01/501 70-377, www.wienervorlesungen.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem **CLUB WIEN** und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.

KABARETT-TRAMWAY
Oliver Norvell unterhält ab 23. März in der Oldtimer-Straßenbahn. 20 Prozent Ermäßigung

RIGOLETTO IN DER KRYPTA
Höchste Töne erklingen bis 16. Oktober in der Krypta unter der Peterskirche. 20 Prozent Ermäßigung



ATTERSEE-MATINEE
Christian L. Attersee bespielt mit Markus Lüpertz, Hermann Nitsch, Gerhard Rühm sowie Ingrid und Oswald Wiener am 16. Juni das Belvedere 21. 10 Prozent Ermäßigung

Mit Code **CLUBWIEN** Karten günstiger
wien-ticket.at/clubwien

Fotos: RUG/Alessandra Pinna, Matthias Cremer, oliver-norvell.com, In höchsten Tönen, Johannes Stoll © Belvedere, Wien © Bildrecht, Wien, 2019, ADAGP Mohamed Bourouissa 2019, Courtesy: Mohamed Bourouissa, kamel mennour, Paris/London und Blum & Poe, Los Angeles/NewYork/Tokyo, Piero Percoco, Sabine Bitter und Helmut Weber, Weronika Gęsicka, Courtesy Weronika Gęsicka und JEDNOSTKA Gallery, Warszawa, Ekaterina Sevrouk, NHM Wien/Alice Schumacher, FOTO FALLY

DIE STADT IM FOKUS

Einen Monat lang steht in Wien das Medium Fotografie im Fokus. Über 100 ProgrammpartnerInnen bieten ein umfangreiches Programm an.

Ein Markt für Fotobücher, zahlreiche Ausstellungen, Diskussionen sowie die Verleihung des Fotobuch-Preises – die Foto Wien bietet mit mehr als 100 PartnerInnen, darunter Museen, Ausstellungshäuser, Archive, Galerien, Fotografie-Institutionen, KünstlerInneninitiativen und Kunstuniversitäten, die einmalige Möglichkeit, in die lokale und internationale Fotoszene einzutauchen.

DER ÖFFENTLICHE RAUM

Die Ausstellung „Urbane Zonen" beschäftigt sich beispielsweise mit dem Phänomen „Stadt" und dem urbanen Raum. Die Schau bietet kritische, spannende und einfühlsame Einblicke sowohl in den öffentlichen Raum als auch in die verschiedenen Perspektiven der AkteurInnen.

20.3.–20.4., www.fotowien.at

EIN DINO KOMMT NACH WIEN

Knochen werden im Naturhistorischen Museum präpariert.

Eine der größten Attraktionen des Naturhistorischen Museums Wien, die Sauriersammlung, bekommt Zuwachs. Das Saurier-museum Frick (CH) stellt ein unpräpariertes Skelett eines Plateosauriers als Dauerleihgabe zur Verfügung. Der etwa sechs Meter lange Pflanzenfresser aus der Trias wurde in einer Tongrube in Frick, der bekanntesten Fundstelle für frühe Dinosaurier Europas, gefunden. Etwa ein Jahr wird es dauern, bis die rund 210 Millionen Jahre alten Knochen präpariert sind und ausgestellt werden können.

Naturhistorisches Museum Wien, 1., Maria-Theresien-Platz, Öffnungszeiten Mo–So 9–18.30 Uhr, dienstags geschlossen, Mi bis 21 Uhr, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr frei, Erwachsene 12 €, Telefon 01/521 77-0, www.nhm-wien.ac.at

OSTERMÄRKTE

FREYUNG
5.–22.4., Mo–So 10–19.30 Uhr, 1., Freyung 6, Telefon 0680/133 58 75, www.altwiener-markt.at

AM HOF
5.–22.4., Mo–Do 11–18 Uhr, Fr–So, Ftg. 10–20 Uhr, 1., Am Hof 1, Tel. 0699/13 02 40 83 (Hr. Lehner), www.ostermarkt-hof.at

SCHLOSS NEUGEBÄUDE
11.–14.4., 11., Otmar-Brix-Gasse 1, Telefon 0676/550 55 55, www.schlossneugebaeude.at

SCHÖNBRUNN
6.–23.4., Mo–So 10–18 Uhr, 13., Schönbrunner Schloßstraße 47, Telefon 01/817 41 65-0, www.ostermarkt.co.at

KALVARIENBERGGASSE
3.–21.4., Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa–So 9–18 Uhr, 17., Kalvarienbergg. zw. Hernalser Hauptstr. und Geblerg.,Tel. 01/493 33 41, www.kalvarienbergfest.at

FRANZ-JONAS-PLATZ
14.3.–21.4., 9–21 Uhr, 21., Franz-Jonas-Platz, www.einkaufsstrassen.at/wirtschaft-21

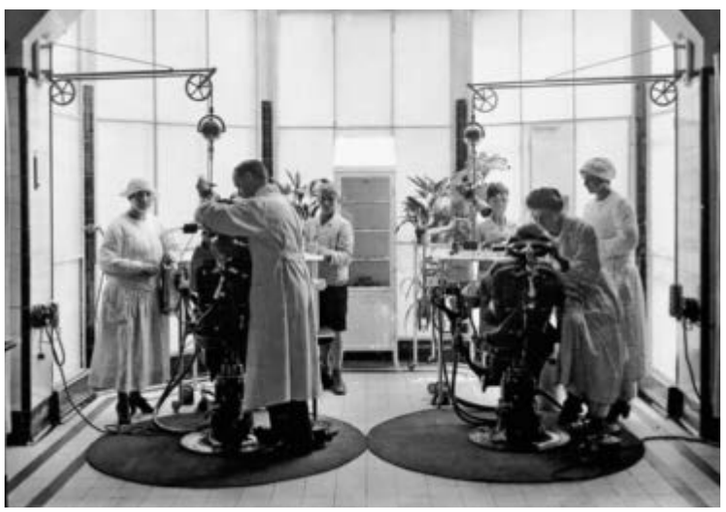
BLUMENGÄRTEN
20.–22.4., 9–18 Uhr, 22., Oberfeldg. ggü. Nr. 41 bzw. Quadenstraße 15, Telefon 01/4000-8042

www.veranstaltungen.wien.at

DAS ROTE WIEN

Wohlfahrtsstadt

Um die Gesundheitsversorgung und Lebensbedingungen der WienerInnen nach dem Ende des Ersten Weltkriegs zu verbessern, rief die Wiener Stadtregierung ein umfassendes Wohlfahrtsprogramm ins Leben.



Zahnbehandlung in der Kinderübernahmestelle der Stadt Wien (1925)

Nach Ende des Ersten Weltkriegs war ein großer Teil der Wiener Bevölkerung – besonders Kinder und Jugendliche – stark unterernährt und die Tuberkulosesterblichkeit erreichte einen neuen Höhepunkt. Schulkinder hatten ein bis zu zehn Kilo niedrigeres Körpergewicht als vor Kriegsausbruch. Die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung war um bis zu sechs Jahre gesunken. Die Gesundheitspolitik im „Roten Wien" legte daher ihren Schwerpunkt auf die Prävention. Vorrangiges Ziel waren die radikale Senkung der Säuglings- und Kindersterblichkeit sowie die Eindämmung der Tuberkulosefälle. Was innerhalb weniger Jahre gelang.

Wannenbad im Amalienbad (1926) – der Ausbau der städtischen Bäder sollte die allgemeine Gesundheit verbessern.

ALLGEMEINE FÜRSORGE

Das grundlegende Prinzip war die gesellschaftliche Verpflichtung zur Unterstützung aller Hilfebedürftigen. Dem stand die Verpflichtung der „Befürsorgten" gegenüber, sich an die von den Gesundheits- und Sozialbehörden vorgegebenen Regeln zu halten. In dem 1921 von Stadtrat Julius Tandler gegründeten und geleiteten Wohlfahrtsamt wurden alle gesundheits- und sozialpolitischen Belange konzentriert. Der Verbesserung der Gesundheit der Erwachsenen dienten das große Ausbauprogramm städtischer Bäder (u.a. Bau des Amalienbads) und die Einrichtung vieler Tuberkulosefürsorgestellen.

NEUE BERATUNGSSTELLEN

Das von Tandler entwickelte „Wiener System" beruhte auf der flächendeckenden Versorgung mit Mutterberatungsstellen, Jugendämtern und den dort tätigen Fürsorgerinnen bzw. ÄrztInnen.

SCHULÄRZTLICHER DIENST

Die Fürsorgerinnen, deren Zahl drastisch erhöht wurde, machten in ihren Fürsorgesprengeln Hausbesuche, bei denen sie Säuglingswäschepakete verteilten und dabei die Wohnbedingungen von Säuglingen und Kleinkindern kontrollierten. Weiters wurden ein Schulärztlicher Dienst und Schulzahnkliniken eingerichtet.

KINDERBETREUUNG

Im Fall schwerer Vernachlässigung von Kindern setzte Julius Tandler auf die neu gegründete „Kinderübernahmestelle". In dieser ersten derartigen Einrichtung in Europa wurden die Kinder einem psychologischen Screening unterzogen und dann an Kinderheime überstellt oder an Pflegeeltern übergeben. Weitere Maßnahmen der geschlossenen Fürsorge betrafen die Betreuung von Müttern und Neugeborenen in den Spitälern im Rahmen der Säuglingsfürsorge.

AUSBAU DER SPITÄLER

Das Brigittaspital und einige Kinderspitäler wurden von der Gemeinde in Verwaltung übernommen, das Lainzer Krankenhaus und Pflegeheim kapazitätsmäßig stark erweitert und modernisiert. Einen gesundheitspolitischen Effekt hatte auch das kommunale Wohnbauprogramm: Es versorgte elf Prozent der Bevölkerung mit Wohnungen mit Innentoilette, großzügigen Grünflächen und Gemeinschaftsanlagen.

www.geschichtewiki.wien.at

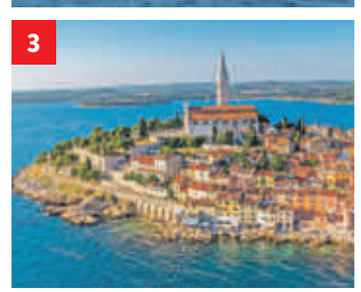
Fotos: WSTLA/Martin Gerlach (2), Georgios Tsichlis, Christian Colista, OPIS Zagreb

MIT DEM CLUB WIEN ZU TOPPREISEN URLAUBEN

BUSREISE AN KROATIENS RIVIERA

Elegante Prachtbauten, üppige Pflanzenwelt und mildes Klima: CLUB WIEN-Mitglieder erwartet eine viertägige Reise in einem Komfortbus zur malerischen Küste rund um die ehemalige Kurstadt Opatija.

VIELE TOLLE VORTEILE IM CLUB WIEN!
CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



Interessante Stationen: 1 Sloweniens Hauptstadt Ljubljana **2** Ehemaliger Kurort Opatija **3** Malerisches Rovinj

Los geht es frühmorgens von Wien nach Ljubljana. Bei einem Stadtrundgang durch die slowenische Hauptstadt lassen sich jahrtausendealte Spuren wie die Altstadt mit mittelalterlicher Burg und malerischen Brücken am besten entdecken. Anschließend geht es weiter an die Opatija-Riviera mit eleganten Villen und Hotels.

Am zweiten Tag erwartet die Reisenden ein Ausflug in die lebendige Hafenstadt Rijeka mit zahlreichen historischen Bauten. Anschließend geht es zurück nach Opatija, wo man bei einem Rundgang – vorbei an Denkmälern und geschichtsträchtigen Gebäuden – in die glänzende Geschichte des ehemaligen Kurorts eintauchen kann.

Am dritten Tag steht eine kleine Istrien-Rundfahrt mit einem Besuch Pulas und Rovinjs und anschließender Rückfahrt nach Opatija auf dem Programm. Bei der Rückreise am vierten Tag gibt es noch einen Aufenthalt in Ptuj, der ältesten Stadt Sloweniens, mit einem wunderbaren Ausblick vom majestätischen Schloss.

Veranstalter: Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH, Lassallestraße 3, 1020 Wien. Reiseleistungsausübungsberechtigung auf www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 23543010. **Versicherer:** Erste Group Bank AG. Pol. Nr.: 594115. **Abwickler:** Europäische Reiseversicherung AG, Tel. 01/317 25 00. Ansprüche sind innerhalb von 8 Wochen beim Abwickler zu melden. Anzahlung 20 Prozent. Restzahlung ab 20 Tage vor Reiseantritt. Es gelten die ARB 1992 in der letztgültigen Fassung. Preisänderungen vorbehalten. Pass-/Visum-/gesundheitspolizeiliche Informationen abrufbar auf: www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation

ALLE INFOS

TERMINE
28. 4.–1. 5. 2019
26.–29. 5. 2019
29. 9.–2.10. 2019

LEISTUNGEN
- Fahrt im klimatisierten Komfortbus inklusive Straßensteuern und Mauten
- 3 Übernachtungen im Grand Hotel Adriatic II (3*-Kat.) in Opatija
- Halbpension im Hotel: 3 x Frühstück und 3 x Abendessen
- Besichtigungsprogramm laut Reiseverlauf (ohne Eintritte)
- Qualifizierte Reiseleitung

Nicht inkludiert: Eintrittsgebühren, Reise-/Stornoversicherung, Buchungsgebühr/Servicepauschale. Die Reise ist nicht geeignet für Gäste mit eingeschränkter Mobilität.

EXTRAS FÜR CLUB WIEN-MITGLIEDER
- **Nachlass der Buchungsgebühr** von 22 Euro bei Nennung des Kennworts „CLUB WIEN“ bei der Buchung
- **Gratis-Weinverkostung** vor Ort (drei Sorten Wein, Prosciutto und Käse)

PAUSCHALPREIS
Pro Person im Doppelzimmer
28. 4.–1. 5. 2019, **399 Euro**
26.–29. 5. 2019, **439 Euro**
29. 9.–2. 10. 2019, **419 Euro**
Der Einzelzimmerzuschlag bei allen Terminen beträgt 60 Euro.

ABFAHRTSORTE/ZUSTIEGE
6 Uhr, 15. Bezirk, Westbahnhof
6.15 Uhr, 10. Bezirk, Hauptbahnhof

INFOS & BUCHUNG
Buchung nur bei Ruefa Goldene Reise, Telefon 01/588 00-9626, E-Mail: goldene.reise@ruefa.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

EIN SCHÖNES OSTERFEST

Besuchen Sie mit **CLUB WIEN** die stimmungsvollsten Ostermärkte, probieren Sie sich durch regionale Schmankerln und süße Schokoladeneier, entdecken Sie Europas größten Eierberg oder unternehmen Sie einen Schiffausflug mit Osterbrunch.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für ein tolles Ostern in Wien.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit:
Online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitspielen bis zum 2. 4.

Osterkulinarik-Deluxe-Gutscheine zu gewinnen

IMPERIALE KULISSE

Liebevoll dekorierte Hütten im Ehrenhof des Schlosses Schönbrunn bieten kunstvoll verzierte Eier, Holzschnitzereien, Keramik, Schmuck sowie österliche Dekorationsartikel. Für das leibliche Wohl sorgen die Stände mit erfrischenden Getränken sowie regionalen und saisonalen Köstlichkeiten von herzhaft bis süß. Über 70 AusstellerInnen sorgen beim Ostermarkt von 6. bis 23. April für ein fröhliches Markttreiben. Zudem können sich die BesucherInnen auf Livemusik und ein vielseitiges Kinderprogramm freuen.
www.ostermarkt.co.at

Handbemalte Ostereier zu gewinnen

ALTWIENER OSTERMARKT

Den größten Eierberg Europas gibt es heuer von 5. bis 22. April am Ostermarkt auf der Freyung. Rund 40.000 bemalte Ostereier werden eigens dafür aufgetürmt. Dazu gibt es zahlreiche Spezialitäten, Kunsthandwerk, Osterdekorationen, Musik- und Kinderprogramm sowie die Bastelwerkstatt zum Eier-Bemalen.
www.altwiener-markt.at

Bund Palmkätzchen zu gewinnen

GÄRTNEREI GADERER

Palmkätzchen gehören zu den ersten Boten des Frühlings und sind das Symbol für Ostern. In der Gärtnerei im 22. Bezirk gibt es ein vielseitiges Angebot an Blumen, Blumensträußen, Pflanzen und anderen floralen Dekorationen. Kombiniert mit Palmkätzchen und bemalten Eiern, lässt ein Blumenstrauß jedes Osterfest erstrahlen.
www.gaderer.info

Fotos: www.ostermarkt.co.at/Foto Fally, Verein STADtwerkSTATT, iStockphoto, DDSG Blue Danube (2), Ravensburger, Manner, Milka, Ania Radziszewska

Themenfahrt: Ostermontag-Brunch zu gewinnen

MS ADMIRAL TEGETTHOFF

Genießen Sie mit der DDSG eine frühlingshafte Fahrt mit Brunch entlang der Donau. Von Osterstriezel mit Mandeln und Orangenmarmelade über Beinschinken mit grünem Spargel und gebackenem Ei bis hin zu geschmortem Lamm erwartet Sie an Bord ein reichhaltiges Buffet mit feinen Oster-Köstlichkeiten. Stimmungsvolle Livemusik sowie der herrliche Ausblick auf die Hauptstadt lassen den Ostermontag unvergesslich werden. Termin: Mo, 22. April

www.ddsg-blue-danube.at

Pakete zu gewinnen

RAVENSBURGER

Ob Hasenmotive mit Nadel und Faden selbst kreieren, märchenhafte Schätze im Zauberwald aufspüren oder der spannenden Geschichte vom Hasen Hibiskus und seinen gestohlenen Karotten lauschen – die lustigen Spiele und das Bilderbuch im Ravensburger Osterpaket versprechen jede Menge Spaß. Für Kinder ab drei Jahren geeignet.

www.ravensburger.at

Pakete mit Neapolitanern und Schokoladeneiern zu gewinnen

SÜSSES VON MANNER

Ein ebenso traditionelles wie süßes Wiener Kulturgut sind die Schnitten aus Hernals. Eine Köstlichkeit, die seit 1898 als knusprige Waffel, gefüllt mit feinster Haselnuss-Kakao-Creme, die Wiener Herzen verwöhnt. Neben den Schnitten darf im Wiener Osterkörbchen vor allem einer nicht fehlen: der Osterhase Manni.

www.manner.com

Milka-Pakete zu gewinnen

SCHOKO-OSTERHASE

Was wäre Ostern ohne Schokolade? Milka überrascht mit tollen Geschenken und verwöhnt mit zarten Klassikern. Neben den süßen Schmunzelhasen, die es jetzt auch zum Kuscheln gibt, sind die Milka Löffeleier zu Ostern ein Highlight. Neu im Osterpaket: Die PLAYMOBIL® Geschenkpackung mit köstlichen Osterprodukten und lustigen Stickern.

www.milka.at

Easter Jazz Brunch zu gewinnen

VIENNA MARRIOTT HOTEL

Beschenken Sie Ihre Liebsten mit einem österlichen Jazz Brunch, der musikalisch von Caroline Kreutzberger & Band (Foto) begleitet wird. Ab 12 Uhr können Gäste das Legendary Brunch Buffet genießen und aus einem reichhaltigen Angebot wählen. Auf der Speisekarte stehen Bärlauchschinken, Marchfelder Spargel, Pinzen und weitere Köstlichkeiten.

www.parkringrestaurant.at

IHRE VORTEILSWELT

KARTE ANFORDERN UNTER
club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:
In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen WIEN LEBEN sowie WIEN WISSEN und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook
www.facebook.com/club.wien.at

ITALO-POP-LEGENDE

Eros Ramazotti kommt in die Stadthalle. Der CLUB WIEN hat Tickets.

Dove c'è musica – wo ist die Musik? Am 15. April lautet die Antwort: in der Wiener Stadthalle. Eros Ramazotti, der vielleicht erfolgreichste Römer der Musikgeschichte, präsentiert seine Hits in Wien.

Wiener Stadthalle, 15., Roland-Rainer-Platz 1, www.stadthalle.com

2 x 2 Karten
Clubtermin 15. 4.
club.wien.at
01/277 55 22,
anmelden bis 31. 3.

WIEN-TICKET.AT 58885

LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB

TATORT PRATER
13 bekannte österreichische AutorInnen platzieren die Handlung ihrer Krimis vor die Kulisse des Wiener Praters. Mit dabei sind Reinhardt Badegruber, Amaryllis Sommerer, Hermann Bauer und Edith Kneifl.
Tatort Prater, Falter 2012

BIEDERMEIER IN WIEN
Zwischen Ringstraße, Parkanlagen und Denkmälern wird die Wiener Kultur- und Architekturgeschichte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erzählt. Das Buch ist auch ein hilfreicher Wegweiser zu den öffentlich zugänglichen Sammlungen von Mobiliar und anderen Sehenswürdigkeiten.
Biedermeier in Wien, echomedia 2017

EXTREME BOOK
Wer serviert das größte Schnitzel? Wo steht das größte Wohnhaus? Wer braucht schon Guinness: In diesem Buch finden sich allerlei spannende, kuriose und lang gehaltene Wiener Rekorde.
EXTREME BOOK: Wiens Besonderheiten und Rekorde, Bohmann 2015

BUCH GEWINNEN
club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 3.

KAISERSEMMEL UND KÖNIGSPINGUIN
Frühstück und Führung im Tiergarten: CLUB WIEN verlost ein Frühstück im Café Atelier Nonja plus Führung durch Schönbrunn.
Tiergarten Schönbrunn, Telefon 01/877 92 94-0, www.zoovienna.at

1x2 GUTSCHEINE ZU GEWINNEN
club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 9. 4.

Fotos: G De Sandre, Daniel Zupanc, Wiener Riesenrad, Harald Eisenberger

BEI KERZENLICHT AUF DEM RIESENRAD

Romantischer geht es kaum: Das Dinner in einer Gondel des Wiener Riesenrads ist ein einzigartiges Erlebnis. Die überwältigende Aussicht und ein Gala-Menü aus dem Stadtgasthaus Eisvogel machen den Abend unvergesslich.

2., Riesenradplatz 1, Tel. 01/729 54 30, www.wienerriesenrad.com

1 CANDLE-LIGHT-DINNER GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 9. 4.

SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**. Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

IN DER STEIERMARK DIE SEELE BAUMELN LASSEN

CLUB WIEN verlost ein Wohlfühl-Wochenende im Almwellness Hotel Pierer**** Superior.

Fitness, Yoga, Panoramasauna: Ein Wellnesswochenende im neu erweiterten Vier-Sterne-Hotel auf der Teichalm ist nicht die schlechteste Art, den Frühling zu genießen. CLUB WIEN verlost zwei Nächte für zwei Personen – ausgezeichnete AlmGenussPension mit 6-Gänge-Gourmetmenü und Benützung von Pierers Alm-Spa & AlmGarten inklusive.

Almwellness Hotel Pierer, 8163 Fladnitz, Teichalm 77, Tel. 03179/71 72, www.hotel-pierer.at

2x2 NÄCHTE ZU GEWINNEN, TERMIN FREI WÄHLBAR
club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 9. 4.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

GEMÜSEGARTEN FIDA
Der Gemüsegarten Fida ist eine kleine Gemüsegärtnerei in Essling. Seit 2019 gibt es das Sortiment ganz offiziell mit BIO-Siegel. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung beim Kauf ab Hof.

HAUS DER GESCHICHTE
Das kürzlich eröffnete Museum widmet sich in der ersten Ausstellung „Aufbruch ins Ungewisse“ der österreichischen Zeitgeschichte seit 1918. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 1,50 Euro Ermäßigung.

NALELA
Mit NALELA gibt es eine Bildungswerkstatt mit Schwerpunkt Natur, Leben und Landwirtschaft auf einem Bauernhof mitten in der Wiener Lobau. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten eine Geburtstagstorte gratis bei Buchung eines Kindergeburtstagsfests.

ADVENTUREROOMS
In den AdventureRooms gilt es, im Team innerhalb einer bestimmten Zeit einen Ausweg aus dem Rätsel-Raum zu finden. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf den Endpreis des Spiels.

FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!
CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22

EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN IN DIE „STADT DER FRAUEN“

Frauen waren Anfang des 20. Jahrhunderts fest im Kunstgeschehen Wiens verankert. Mit einer neuen Ausstellung rückt sie das Belvedere nun ins Blickfeld.

Mit den Arbeiten von rund 60 Künstlerinnen bietet die Schau einen umfassenden Blick auf das künstlerische Wirken von Frauen im Wien der Jahre 1900 bis 1938.
Arbeiten von Broncia Koller-Pinell, Elena Luksch-Makowsky oder Helene Funke zeigen, wie prägend die einzelnen Künstlerinnen und ihre Leistungen für die klassische Moderne waren. Sie stellten seinerzeit auf Augenhöhe mit Gustav Klimt und Egon Schiele aus. In einer noch von klassischen Rollenbildern geprägten Zeit wussten sie sich durchzusetzen – und zu bestehen.

FIXPUNKTE IM KULTURBETRIEB

Ihre Werke waren in allen wichtigen Stilrichtungen der Moderne vertreten. Bis 1938 waren sie Fixpunkte im Wiener Kulturbetrieb. Durch das NS-Regime und den Zweiten Weltkrieg verschwanden sie aus den Galerien. Mit „Stadt der Frauen“ gibt es nun die bisher umfangreichste Dokumentation ihres Schaffens.
Unteres Belvedere,
3., Rennweg 6,
Telefon 01/795 57,
www.belvedere.at

GEWINNFRAGE

IN WELCHEM MUSEUM IST DIE SCHAU „STADT DER FRAUEN“ ZU SEHEN?

1. PREIS
10 x 2 Plätze für eine exklusive Führung
(am 19. April, inkl. Ausstellungskatalog)

2. PREIS
5 x je ein „Stadt der Frauen“-Package
(je zwei Tickets und ein Ausstellungskatalog)

3. PREIS
50 x 2 Eintrittskarten für das Untere Belvedere

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Frauen“

Die richtige Antwort muss **bis 7. 4.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.

Fotos: Johannes Stoll © Belvedere, Wien

MEIN WIEN – Heft 03/2019. Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wien – MA 53 (Presse- und Informationsdienst), Rathaus, Stiege 3, 1082 Wien. Verleger: Bohmann Druck und Verlag Gesellschaft m.b.H., Leberstraße 122, 1110 Wien. Redaktion: Leberstraße 122, 1110 Wien, Telefon 01/740 32-0. Hersteller: Mediaprint Zeitungsdruckerei Gesellschaft m.b.H. & CO KG. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Wien. Monatliche Informationen der Wiener Stadtverwaltung über Neuigkeiten, Services und Entwicklungen der Stadt Wien für alle Wienerinnen und Wiener.